Donnerstag, 5. August 1943 Preis 10 Rpf. WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstroße 33. Annahm stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstrafe 33 und Langgane 21, Pernsprecher: Sammelmummer 55931. Postnibeck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wieshaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monatl. RM. 2. - zuzügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Pos geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Fustamt u. den Asmahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Die abgestoppten Sieges-Fanfaren

Zunehmende Ernüchterung in England und in den Vereinigien Staaten

ne. Berlin, 5. August. (Eig. Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die Enttaufchung, Die angefichis unferer bedeutenben Abmehrerfolge an ber Oftfront und in Sigilien bei unferen Gegnern ju beobachten ift, hat es notwendig gemacht, daß von den maggebenden Stellen in Londop und Washington allerlei Erflärungen abgegeben merben, burch bie die öffentliche Meinung in England und in den UGM. von der verfrühten Siegestimmung wieber einigermaßen auf bie Bahn einer nuchternen Betrachtung ber Ereigniffe gelenft werben foll. Gleichzeitig lucht man babei nach Grunden, Die bas Ausbleiben ber ermarteten ichnellen Erfolge begreiflich machen follen, und man jucht ferner nach einem geeigneten Distuffionsftoff, auf ben man bie Gebanten ber Bevolterung binlenten tann, um fie gleich. Betig von ber Kritif an ben unerfüllten Beriprechungen auf bem Gebiet ber Rrieg-führung abzuhalten. Besonders beutlich ift babei ber ftellvertretenbe Borfigenbe bes Rriegsprobuttions. amtes in Baihington geworben, ber biefer Tage erffart hat, ber Enbieg ber Anglo-Ameritanet und Bolichewiften fei in Sicht - benn biefe Behaup-tung ift beute für jeben ameritanischen Redner un-Dermeidlich —, aber er fei doch noch in "weiter Fern e". Wenn icon biefe jummariche Feltstellung geeignet ist, viel Waster in ben ichaumenden Wein bet anglo-amerikanischen Erwartungen zu gießen, so hat dieser Amerikaner außerdem erklätt, was man icht besonders au fürchten babe, sei der Ueber. optimismus in der öffentlichen Meinung, der geradezu die Macht der USA. unterminies ten tonne. Die Belt marte jest auf einen enbgultigen fiegreichen Boritog, aber wenn man biefen unternehmen wolle, fo millie bie ameritaniiche In-buftrie melentlich mehr Ruftungsmate-tial herstellen. Dagu wiederum muß ber Mangel Arbeitsfraften bejeitigt werben und eine engere Bufammenarbeit gwifden Betriebsführung und ben Arbeitefraften berbeigeführt werben. Damit ift ber Ginger recht nachbrudlich auf die Wunde gelegt worben, bie ben Amerifanern Schmergen bereitet, aber ber Redner hat tropbem noch einmal hingugefügt, bor allem foll man jest nicht überoptimistisch fein.

Das Problem der gegenwärtigen und gufünftigen Kriegsproduktion in den USA, ift gleichzeitig und in einem gang ähnlichen Zusammenbang auch von einem ameritanischen General eröttert worden, wel-der genau, wie der andere Redner, die Borderung ausstellte, die Unstrengungen der Seimat-front dürften feinesfalls nachlaffen und ber berrichende Optimismus burfe unter feinen Umftanben bie Unftrengungen ber Kriegsprobuftion benachteiligen. Man fieht aus biefen beiben Meuferungen beionbers beutlich, mie unbequem ben per-antwortlichen Leuten in Washington bie Belle ber Siegeshoffnungen geworden ift, Die fie ohne jeden Grund erft felbft hervorgerufen haben.

Gin anderer Grund, aus welchem ber erholite Sieg nach ben eigenen Gingeständniffen bes Gegners noch in weiter Gerne liegt, ift neben ben Schwierigteiten ber Ruftungsinduftrie por allem ber Mans gel an einer mirfliden militarifden und politifden Bufammenarbeit. In einem Londoner Blatt ift jeht die Forderung nach einer gemeinsamen Beratung ber Lage erhoben morben, und es murbe erffart, es fei "eine bemertenswerte Tatfache", bag bie brei großen Machte des Feindbundes bisber überhaupt nicht ju einer ge-meinsamen Beratung gusammengefommen feien. Die Englander icheinen auf eine folche Beratung ju Dritt besonderes Gewicht zu legen, weil fie mit machiender Besorgnis die Fühlungnahme zwischen Bajbington und Mostau beobachten, und weil fie besurchten, fie könnten als der ichmächte ber brei Partner neben ben Ameritanern und Boliches miften gu febr ins Sintertreffen geraten. Borlaufig liegen aber noch feine greifbaren Momente für eine folde, icon in Cajablanca angeftrebte Ronferens swifden Roofevelt, Churchill und Stalin vor und auch bas ift ein Umftand, ber bie Siegeshoffnungen bes Geindes berabminbert.

Wenn aber ber Sieg noch in weiter Ferne liegt, bann find bie Biele, bie man beim Friedensichluft verwirflichen will, ebenfalls noch nicht in Sicht. Man tann alfo rubig weiter Phantafien über diefe Biele aufstellen, ohne bag man beim Wort genom-men werden fann, und die hilfstratte Roofevelts und Churchills haben in diefer hinficht bereits mancherlei geleistet. Es gehört inzwischen zwar zum guten Ion bei ben Englandern und Amerikanern, nicht mehr von ber Atlantit. Charta gu fprechen, aber Freiheitsveriprechen, Die im Dofument pom August 1941 enthalten waren, werden jest in an-berer Form troubem wieder aufgegriffen. In Afrita, bas vom Gegner in ber gewohnten Rettame als "befreites Gebiet" bezeichnet wird, geben bie Briten und Amerifaner neue Bantnoten beraus, auf beren

Rudfeite bie vier Freihriten ber Atlantif. Charta bilblich bargeftellt werben. Man braucht auf ben Inhalt biefer verlogenen Agitation nicht erneut eingugeben. Es geniigt, barauf bingumeifen, bag in bet englifchen Zeitichrift "Statift" ber San gu lefen mar, "amtlich tampfen wir in biefem Gebiet fur die Freibeit, tatfachlich aber ift bas nur eine Rebensart!" Damit ift auch über den Charafter ber auf ben neuen Banknoten verzeichneten Parolen von englischer Geite foviel gefagt, bag man nichts mehr hingugus fugen braucht. Bei einer folden Ginftellung des Gegners und bei ber jegigen Entwidlung ber militarifden Ereigniffe fann man glio recht gut perfteben, wenn ber englifden und ameritanifden Bevollerung jest nachdrudlich flargemacht wird, daß ihre Biele noch in weiter Ferne liegen.

Der OKW.-Bericht von heute

123 Sowjetpanzer, 161 Flugzeuge vernichtet

Heftige sowjetische Gegenangriffe am Mius restlos gescheitert Frontverkürzung im Orelbogen - Harte Kämpfe auf Sizilien

Mus dem Gubrerhauptquartier, 5. Muguft (Guntmeldung). Das Obertommando ber 28chrmacht gibt befannt:

Die Comjets begannen gestern am Dius mit starten Insanteriefroften und jahlreichen Bangern gegen bie neugewonnenen beutichen Stellungen nord-lich Anibnichewo bestige Gegenangriffe, die jedoch unter hoben feindlichen Berluften reitlos icheiterten. Much am mittleren Dones blieben Ungriffe ber Comjeto erfolglos. 3m Raum von Bjelgorob bauern bie ichmeren und mechfelvollen Abmehrfampfe

Im Drelbogen wurde im Buge der Fronts verfürzung, die leit langerer Zeit vorgejehene Raumung der Stadt Orel in der Racht vom 4. jum 5. Angust vom Feinde ungeftort durchgesführt. Sämtliche Borrate wurden planmaßig zusruchgeführt, die friegswichtigen Anlagen restlos

Sublid bes Labugafees brachen ftarte Angriffe der Comjets por unferen Linien gus

Um gestrigen Tage wurden an ber Ditfront 123 Panger abgeichoffen. Rampis, Sturgs fampis und Schlachtgeichwader führten an ben Brennpunften ber Abwehrichlacht, vor allem im Raum Bjelgorod und Orei, ichwere Schläge gegen ben Feind. In Luftfampien wurden gestern 161 Cowjetfluggenge abgeichoffen, fieben eigene Fluggenge fehrten nicht gurud.

Bei ben in ben legten Wochen im rudwartigen Gebiet ber Ditfront burchgeführten Rampfen gegen jowjetifche Banben bewührten fich bejonbere ungarifche Truppen, Die in felbitanbigen Unternehmungen ober jufammen mit Berbanben bes Seeres und ber

Baffen-ff eingeseht worden find.
In Gigilien verluchten nordamerifanische Truppen auch gestern, den mittleren Frontabschnitt zu durchbrechen. Rach barten, mit großer Erbitterung geführten Kämpsen brachen alle Angrisse unter empfindlichen Berluten stir den Feind zusammen.
Ein starter Berband schwerer deutscher Kamps.

fluggenge griff ben ftart belegten Safen Ba-lermo an. Reben jahlreichen ichweren Bombentreffern in ben Sajenaniagen murben gwei San-belsiciffe mit gufammen 13 000 BRT und ein Berftorer verfentt, ein leichter Rreuger, brei Beritorer und acht Grachtichiffe beicabigt.

23 feinbliche Bluggenge murben über Gigilien und bem italienifchen Ruftengebiet abgefchoffen. In ber vergangenen Racht brangen einige feindliche Störflugzenge in bas weltliche Reiche

gebiet ein. Bei vereinzelten Bombenabmurfen entftand unbedentenber Schaden. Sicherungöftreitfrafte der Ariegomarine und Marineflat ichoffen über dem wefts europäiligen Auflengebiet gehn feindliche Glugs

Dentiche Ednellboote verfentien vor ber englifden Oftfufte in ber vergangenen Racht ein britifce Mineninchboot,

Schwere Sowietniederlage am Mius

Im Zusammenwirken mit der Luftwaffe alle Durchbruchsversuche abgeschlagen

Berlin, 5. Auguit. (Funtmeidung.) Am 3. Auguft fteigerte fich die heftigfeit ber Abmehrichlacht an ber Ofifront weiter, ba die Sowjets verluchten, die Wirtung unferes Gegenichlages am Mius durch weitere Angriffe bei Orel und füblich bes Ladogafees jowie durch neue Borftofe am mittleren Dones und bei Bjelgorod auszugleichen. Die bisher am Mius von unferen Truppen erzielten Ergebniffe laffen folde Berfuche bes Gegners per-itanblich ericheinen, benn bie Bolichemiften haben nicht nur ein mit bem Blut ihrer Golbaten buchftablich getranttes Gelande wieder verloren, fondern barüber hinaus haben unsere Truppen 15 sowjetifche. Schiffendivifionen, zwei mechanische Rorps und einen selbständigen Bangerverband vernichtet, ober fo ftart angeichlagen, daß beren Rampftraft febr geichmächt ift

Die Chlacht am Mius begann am 17. Juli durch i Angriff ftarfer bolichewiftischer Infanterie,

Panger- und Gliegerverbande. Der Schwerpuntt ber Rämpfe lag nördlich Kuibniche wo, wo ber geind burch Bujammensasjung frater Kräfte ben Durch-bruch zu erzwingen juchte. Zwar gelang ihm troß tapferfter Gegenwehr unserer Truppen ichliehlich ein tieferer Einbruch bechen wurde bie Frontlück eine bereite fecher mieber gedurch erfolgreiche Gegenstoße fofort wieder ge-ichloffen und der eingebrochene Geind aufgefangen. Rach heranführung frifcher Krafte versuchten bie Sperrftellungen ju burchbrechen. In fortgefetten von ber Luftwaffe wirfungsvoll unterftugen Abmehrtampfen, die bis jum 29. Jult bauerten, brach aber Die Bucht ber feindlichen Borftoge mehr und mehr jufammen, Bis ju biefem Zeitpuntt hatten Die Comjets bereits 586 Banger, von benen Die theinifchmestjälifche 16. Panger-Grenadier-Division in fechs Tagen allein 326 gur Strede brachte, und über 3800 Gefangene verloren.

Am 30. Juli begann dann- ber beutsche Gegenangriff jur Bereinigung der Einbruchstelle. Der schwungvolle Borftoft unserer Truppen gewann raich an Boden. Am zweiten Tage ichlossen die Berbande einer sich bei diesem Gegenangriff besonders bewährenden schwähischen Panzerdivissen ftarte feindliche Kräfte ein und vernichteten sie. Dabei wurden allein rund 5000 Gefangene eingebracht, Bereits am britten Angriffstag tonnten unfere Truppen trog Erichwerung ber Rampfhandlungen burch Wolfenbruche mit ber Erfturmung beherrichender Soben-ftellungen bie Riederlage des Feindes vollständig machen. Um 2. August fauberten fie bas bisher gewonnene Gelande und ficherten es in meiteren Borliogen gegen die Gegenangriffe ber Bolichemiften. vier Tagen des beutiden Gegenichlages. verlor ber Zeind allein rund 14 000 Gefangene, 144 Banger, 662 Geiduge und 330 Granatwerfer. Dieje Bablen laffen ertennen, wie ftart fich ber Gegner in ber Ginbruchsftelle festgefeht hatte, um aus ihr heraus feine Offenfive fortiegen gu tonnen.

Die Gesamtverlufte des Feindes in der Istägigen Schlacht geben noch weit über die im Wehrmacht-bericht genannten Zahlen hinaus. Ju den rund 18 000 Gesangefien treten noch die Berlufte bes Feindes an Toten und Bermundeten, bie fich etwa auf das vier bis fünffache ber Gefangenengahl belaufen, und gu ben über 1400 Pangern und Geichuten muffen noch bie jahlreichen ichmeren Maffen hinzugegahlt merben, Die ber Teind burch die forigefesten Angriffe unferer Luftwaffe gegen Bereitstellungen und anrudenbe Referoen icon hinter der Front verlor. Jede unferer, an dem Gegenangriff beteiligten Divifionen hatte Anteil an dem neuen Abwehrerfolg. Gine fachlich-indetendeutiche Divifion bat jum Beifpiel allein über 4100 Gefangene eingebradt, 103 Comfetpanger pernichtet und in den von ihr genommenen Stel-lungen faft 5000 gefallene Bolichewiften gegablt. Das Von Generalleutnant Dittmar

Kriegführung ohne Risiko

Es ift nicht erftaunlich, bag man im beutiden Bolte - vor allem im binblid auf bas Luftgangiters tum - mit befonderer Erbitterung bem USM.s. Gegner gegenüber ftebt, ber aus ber raumlichen Entlegenheit und Geiduntheit leiner Beimat beraus ben Greibrief nimmt, einen Krieg gu intenlivieren und au brutalifieren, in bem feine Lebensintereffen pon ihm auf bem Spiele fteben, und ber beshalb beute im gleichen Ginne Die frepleriiche Lebre pon einem rilitolofen Rriege vertritt, wie bies fruber sum Schaben ber Böller England getan bat und noch beute tun würde, wenn nicht bie deutiche Stärfe, wie icon im erften Weltfrieg, fo auch biefes Mal, biefen von ihm angezettelten Krieg gu einem Rampf auf Tob und Leben gemacht batte. Gin rilitolofer Rrieg für bie USU! Rein 3meifel, daß biefer Gebante für bie Menichen in ben Bereinigten Staaten etwas Bestechenbes, die Gewissen Eftichtäfernbes bat, für uns aber nicht nur erbitternd, fondern auch febr leicht enttäuschend wirfen tann, Go ift bie Frage nach ber Berechtigung ber verbreiteten Auf-fallung, als bote ber Krieg, in ben Roofevelt bie UGA, hineingeswungen bat, für biefe nur Gewinn-

prüfenben Untersuchung mert. Die Tatiache ignorieren zu wollen, bas bas Gebiet ber USA, einem beutichen Angriff über ben Atlantif binweg weitgebend entgangen ift, wurde natürlich abwegig fein. Dier forechen bie räumlichen Gegebenheiten eine allgu beutliche Sprache, Auch unfer Rampf gur Gee wird lich in erfter Linie immer gegen Berichiffungen von jenfeits bes Oseans nach ben Ausgangspunften ber gegneriichen Difenfiben in Europa ober Mfrifa richten muffen. Er ift bamit im Grunde befenfiv bestimmt, auch wenn er feiner Ratur nach unter ftarffter Betonung ber Offenlive geführt wird. Aber biefe Dinge geminnen ein burchaus anderes Gelicht, wenn wir bie gegnerifche Roalition als das feben, was fie für uns in tarifder Sinfict fein muß, 201s eine in lich sulammenhangende und von ihren einzelnen Teil-faftoren bestimmte Größe.

möglichfeiten, feine Gefahren, burchaus einer nach-

So geleben gewinnt beilpielsmeile unfere Geefrieglührung ein durchaus anderes Gesicht: Was in Besiehung auf die USA, allein eine Abwehrmaßabme barftellt, ift im binblid auf ihre von ber Bufubr über ben Atlantit abhangigen Berbundeten. in erfter Linie allo England, eine Offenlinbandlung erften Ranges, Das lehrt uns, bag die Bereinigten Staaten swar nicht unmittelbar, wohl aber mittelbar getroffen werben tonnen. Alles, mas su beren Racteil geichiebt, mirtt lich auf die UEA aus, weil es lie zu einer entsprechenden Berkartung der eigenen Anstrengungen zwingt. Je mehr fie das tun muffen, um so mehr weichen sie von der Linie des bequemen, des rififolojen Krieges ab, ber ihnen als Bunichbild vorldwebt. Um lo mehr ergeben lich auch für lie Fragen von tieferem Ernft, als fie fonst ge-wöhnlich mit einer prwiegend vom Standpunft des Geichaftes aus gefebenen Angelegenheit verbunben su fein pflegen. Damit aber muß bie geiftige Grund.

Die bas Bolt ber Bereinigten Staaten barauf reagieren wirb, ift eine offene Frage, Gie lagt lich aus geichichtlicher Betrachtung nicht beantworten. Sehen wir von den Freiheitstämpfen ab, die die Reu-England-Staaten gegen die britifche Krone führten und die die Grundlage ihrer Existens bildeten, io haben die USA, bisher noch niemals in einem Kampfe um letzte Entscheidungen gestanden. Selbst das an lich gewaltige Ringen des Sezessions. frieges tann nicht als folder angeleben werben, weil es eine inner-ameritaniiche Auseinanberfebung mar.

lage, auf ber biefer Rrieg ber USA, erwachlen ift, auch bem ameritanifden Bolte in ibrer gangen er-

idredenden Dürftigfeit offenbar merben.

Bir burfen unterftellen, bah bie Brimitivitat mit der "bruben" bie große Daffe auch ben bobliten Schlagworten glaubt und mit ber fich eine tief ein-gewurselte findliche Uberzeugung von ber belonberen Ausermablibeit bes Bolfes ber USA verbinbet, aller Borauslicht nach auch beute noch eine friege. millige, ja friegsbegeifterte Stimmung für geraume

Entscheidende Rolle der Verluste

as. Berlin 5. Muguft (Gig. Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung) In ber Breffe bes neutralen Muslandes wird immer nachbrudlicher die Auffaljung vertreten, daß die große bolichemiftifche Commeroffenfive heute bereits als geicheitert betrachter merben muß. Go ichreibt auch die ichwedische Zeitung "Afton-bladet", man muffe über bie riefige Offenfibe ber Sowjets jest ein negatives Urteil fallen, benn ein fo forgfältig und großangelegter Durchbruchsversuch hatte nach fo langer Beitbauer irgendwelche Enticheibungen aufweifen muffen. Das fei abet feineswegs ber Fall. Gelandeverlufte feien im Often von geringer Bedeutung, falls fie nicht in ftrategifcher hinsicht Rudwirfungen hatten. Die große Bolle spiele der Berlust an Truppen und Material, den man dem Gegner aufzwinge. Bei den Kampf um Orel würden vielleicht die Berluste die Entscheidung bringen. Selbst aber, wenn die Bollchemitten Orel erobern tonnien, murbe ber Breis fur Diefen "Gieg" furchtbar fein. Das ichwebijde Blatt mirft bann bie Frage auf, ob man fich jest im Rremt die Frage porlege, inwieweit ber Beidluß aur Commeroffenfine genügend überlegt gewesen fei. Das einzige, mas bisher als Ergebnis biefer Offenfine verbucht merben fonne, lei ein ungeheuerer Berbrauch an Truppen und Material, wodurch bie Borausfegungen für einen strategijch bedeutungsvollen Durchbruch ftart gujammengeichmolgen feien.

Solche Darftellungen werben burch Melbungen unterftrichen, nach benen man in ben Mostau vollig ergebenen Rreifen ber englifchen Arbeitericaft bie Frage eröttert, ob nicht ein neuer Agitations-feldzug für die Errichtung einer zweiten Front auf dem Festland gestartet werden foll, ba ben Bolichemiften bas angloameritanifche Unternehmen auf Gigilien feines. wege ausreichend ericheint, weil es feine beutichen Truppen von der Oftfront abgog.

(Fortiegung auf Geite 2)

Neuer Abwehrerfolg auf Sizilien

Alle englisch-amerikanischen Angriffe gescheitert

Betlin, 5. Huguft. In Gigilien bielt ber Feind am 2. Muguft feinen Drud gegen ben mittleren Grontabichnitt mit ftarten Infanterie. Banger, und &liegertraften aufrecht. Das Biel ber forigeiesten, von ftarfem Artifferieseuer begleiteten Angriffe mar ber Darchbruch über ben bobenriiden norboitlich Enna, um baburch bie na-türliche Geltung bes Metna-Maffins mit ihren ftarten Berteibigungestellungen im Raum fublich und füdweftlich Catania von Weften ber su öffnen Durch Bulammenfallung beträchtlicher Rrafte auf idmalem Raum gelang es ben Rorbameritanern norböftlich Enna und furs barauf auch meiter öftlich ben Briten in unfere Stellungen einzubrechen, Doch benor noch ber Gegner biele mit ichweren Berluften erfauften örtlichen Borteile aumungen fonnte traten unfere Truppen jum Gegenftog an und warfen ibn surud.

Blut tofteten, griffen Briten und Rordameritaner am 3, Muguft mit ftarten Berbanben von neuem Durch elaftifde, vom Gelanbe begunitigte Rampf. führung glichen jedoch unfere Truppen die gablenmabige Aberlegenbeit bes Gegners aus, Gie letten lich auf ben einzelnen bicht hintereinanber liegenben Bergruden und Sobengugen immer wieber felt. ftieben ben porbringenben feinblichen Rraften in bie Blanten und fügten ibnen febr ichmere Berlufte bu. Daburd gelang es unleren Bangergrenabieren. alle Durchbruchsverluche sum Scheitern gu bringen, lo bağ ber Geind tros feiner Abermacht an feiner Stelle ben gesuchten Entideibungstampf einzuleiten vermochte.

Det neue einbrudsvolle Abmehrerfolg unferer Bangergrenabiere fpiegelt fich in ber großen Bahl vernichteter feindlicher Panger wiber. Durch bie jungften Abiduffe erbohten fie bie Babl ber 10, Juli vernichteten britifc-nordameritanifchen Banger auf weit über 300. Diele Berlufte bebeuten, bağ ber Jeind burch bie wirffame Gegenwehr un-lerer Truppen bisber bie Waffenausruftung pon etwa smei britifchen Bangerbivilionen verloren bat.

"Die zähesten Burschen . . .

Stodholm, 5. Muguft. Der harte Widerftand ber beutichen und italienischen Truppen auf Sigilien wird auch in den Pressestimen Truppen auf Statten wird auch in den Pressestimmen in London hervorgehoben. Es wird betont, daß Erfolge auf Sizilien nur unter ich weren Opfern ertämpft werden fonnten. Die englische Agentur Exchange itellt sest, daß in dem gebirgigen Gelände, in dem die angloamerisanischen Truppen samptien, oft eine siene Schar entichloffener Danner bes Gegners genügte, um ben Bormarid gur Solle ju machen.

Reuter ftellt felt, ber gangen Gront entlang fei gu ertennen, bag bie Deutiden ftanbhalten und einen har-ten Rampf aussechten. Deutide Fallichirm. jägertruppen verteidigten 3. B. die Umgegend von Catonia und würden als "die gaheften Buriden" bezeichnet, benen man je begegnet lei. Das engliiche Rachrichtenburo vergleicht ben Geift diefer deutiden Gallichirmjagertruppen mit bem ber Sallichirmjager, Die einft auf Rreta landeten.

Beit aufrechterhalten fann, Bir icaben besbalb auch gemille friegerliche Gigenicalten, Die ben UG. Amerifanern von Saus aus als Erbe dus ber Bio-nierzeit, ber Rampiseit ber erften Erichliegung und Durchbringung bes Kontinents eigen find, feines-wege gering ein, Aber damit ift noch nichts barüber ausgelagt, mie biefes Bolt Rudichlage und Enttau.

icungen auf lich nehmen wird. Greilich: Rudichlage und Enttau-icungen, wie lie in bielem Kriege nach menichlider Borauslicht ben UGM. guteil merben tonnen rühren junachft noch nicht ohne weiteres an bie Burgeln ibrer Exiftens. In Dieler Tatlache - bavon gingen wir aus - beruht ta die Leichtbergigfeit, mit der die herrichenden Rreife jenfeits bes Atlantif in biefen Rrieg gingen. Aber bas, mas aus bem Gefühl ber Unangreifbarteit und bamit ber Starte entstanden ist, bedeutet qui der anderen Seite auch eine Schwäche, weil eine solche Auffaljung vom Kriege mitteldar auch Bersprechungen auf einen leichten, mit relativ geringem Einsat hohe Gewinne sichernden Krieg enthält. Damit aber mussen sich von vornherein andere Massiede für das ergeben, was einem Bolle an Laster und Entiduschungen als tracher erschienen was und men nicht

einem Bolte an Laster und Enttauschungen als tragbar erscheinen mag und was nicht. Dier besteben gewise, fait naturgesetliche Jusam men hange: Das Mas dessen, was ein Bolf zu ertragen bereit ist, wird immer von der Größe der Gesahr bestimmt werden, in der es steht. Sie ist bei den USA, nicht so groß, daß sie leicht an die Murzeln ihrer Existens rübren tönnte, Aber dies Tatsache fann eine strupeslose Vronganda ein Bolt Antie eine Leisene finnentstaten ein Bolt wohl eine Beilang binwegtaufden, aber nicht auf bie Dauer, vor allem aber nicht bann, wenn Ereig-nifie eintreten, bie ernite Rudichläge und Enttau-lchungen enihalten. Rudichläge und Enttäuschungen aber werden fich um fo ftarfer einstellen, ie mehr bie USM. gu ftarfem eigenen Rrafteeinfas genotigt fein merben, weil bies, wie gelagt, außerhalb ber Seite bieler Krieg aufgebaut worben ift. Jener Schlag, ber bie Berbunbeten ber Bereinigten Staaten trifft, enthalt fur biele ben 3wang, mebr su tun, mehr einzuleben, mehr auf lich gu nehmen, bamit aber auch jenen Buftanb verbaltnismäßiger Unverwundbarfeit aufzugeben, der ihnen die einsig-artige Stellung in biefem Krieg gibt, loweit es lich um den Kampf im europäischen Raum bandelt. Die Dinge im pasififden Rampfraum tragen für bie Bereinigten Staaten freilich icon beute ein anberes Gelicht, inloiern nämlich, als bort unlere japanischen Berbündeten lich eine Stellung verschaft baben, die an Unangreisbarkeit der USA, in nichts nachkebt. Diese Tatsache hat dasu geführt, daß der Berluch, die'e Entwickung gewaltsam rückgängig su machen, die Bereinigten Staaten zu Kraftanstrengungen nötig, die ursprünglich bestimmt nicht auf ihrem Programs gestenden haben. gr im geftanben baben.

Damit aber ist auch jebe kartere Beanspruchung im europäischen Raum für die USA, eine weitaus schwerere Belastung, als sie es ohnedies sein würde. Wir sehen deutlich, wie sich bier die Kriegführung um Europa mit der im Bazisit zu einheitlicher Wirfu vereinigt. Aber auch in anderer Weise ergeben sie Barallesen: Auch im östlichen Kampfraum find es serbündete der USA, die einer unmittelbaren Be ohung unterliegen und über die binweg ein ohung unterliegen und über bie binmeg ein

Be ohung unterliegen und über die hinweg ein Dr f auf die Bereinigten Staaten ausgeübt wird, der diese gedieterisch zu immer größeren Anstrengungen nötigt. Damit aber ergeben sich karke Beeinsulsungen auch des inneren Lebens in den USA. Dier dürfte der Kern punt f zu suchen sein. Uns allen ist bewußt, wie start ein unter dem Einsat der gesamten Kräfte geführter Krieg in alle Gebiete der nationalen Erikenz eingreift, selbst dann, wenn dieser Krieg zunächst im wesentlichen mit wirtschaftlichen Machtmitteln gesührt wird. Umstellung und Berlagerung der Erzeugung vom Frieden auf den Krieg, tiesgebende Eingriffe in die Lebenshaltung und Lebensführung jedes einzelnen sind die unvermeidlichen Begleiterscheinungen. Sie wersen sichwer zu lösende Probleme auf, Probleme, die im letzten auch an die moralischen Grundlagen rühren. So entstehen Spannungen über Spannungen. Alle Go entiteben Spannungen über Spannungen. Alle Sprunge und Riffe in ber Struttur eines Boltstorpers werben unter ben Berhaltniffen eines großen Krieges offenbar, Reue Spannungen entstehen und sorbern Gegenmafinahmen. So werben im Kriege, wo die Zeit immer brangt, leicht Augenblidslöjungen geboren ober Mittel angewandt, die haufte wehr ich ber bei beitenfalls Sonnmehr icaben als nuten ober bie bestenfalls Sym-ptome absuitellen luchen, weil feine Beit bleibt, an bie Befeitigung ber Urfachen heranzugeben.

Wir zweifeln nicht baran, bag ben USA, hochentwidelte organisatoriiche Fahigteiten zur Bertiligung stehen. Wenn auch biefe nicht ausreichen, um die icon jest nach relativ furger Riegsbauer fichtbar werdenden Riffe zu beseitigen, so läft bies ben Schluft zu, daß die Gründe für diese Ericheinungen zu tief liegen, als daß fie mit den Mitteln ber Dr. gantiation abgestellt werben tonnten.

icheinung des ichwarzen Marties in fraffester Form

Ungebrochener Kampfwille Rumäniens

Bukarest im Zeichen des Abwehrerfolges von Ploesti

Butareft, 5. Muguft. Die Butarefter Morgenpreffe fteht ftart im Beichen bes glangenben Erfolges ber verbundeten beutich-rumanifchen Abmehrfrafte im Erdolgebiet von Bloeft i. In großer Aufmachung beben die Blatter die Erfolgomelbungen und Abichukgiffern, sowie beutiche Presiestimmen zu ben Luft- tampfen hervor. In ben Ueberichriften ber Kommen-Berteidigung feines Luftraumes zum Ausdrud. Gleichzeitig mird die Tatsache bervorgehoben, daß die hoben Abschuft, einen großartigen Beweis für das fliegeriiche Können und den Kampfgeit der eingesehten beutich-rumanifchen Jager barftellen.

"Unfer Simmel ift gut verteibigt", idreibt "Timpul" und weift barauf bin, bag ber Migerfolg ber Amerifaner am Sonntag über Bloefti felbit von ben Beinden jugegeben werde. Die ruma-nische Deffentlichfeit habe ben amerifanischen Großangriff mit Rube aufgenommen, die einen Beweis darftellen mülje, daß Aumäniens see-lischer Panger genau so start sei wie der seiner Waffen. "Universul" hebt bervor, daß das rumänische Bolt fortsahren werde, sich mit jenem Mut zu verteidigen,

ben es aus den großen Beispielen feiner Gefchichte gelernt habe.

"Curentul" ichilbert bie großen Borbereitungen, bie bem ameritanifden Angriff auf Ploefti porausgegangen feien. Das Ergebnis biefes Angriffs ftebe jedoch in feinem Berhaltnis weber ju biefen Bor-bereitungen, noch ju ben eingesetten Kraften und ben erlittenen Berluften.

Die Reaftion bes rumanifchen Boltes angelichts

ber Gefahr, fo ichreibt "Biaga" habe mutigen Geift und ben Rampfeswillen gejamten Boltes jum Ausdrud gebracht, Die Saltung der Bivilbevollerung in den vom Bombarbement betroffenen Ortichaften fei hervorragenb gewesen und habe die gange Ginfagbereitschaft bes Bolles bewiesen. Alle Abwehrmagnahmen hatten lich auf bas beste bewährt, und bie beutschen und rumanischen Jäger hatten im engsten Zusammen-wirten gange Arbeit geseistet. Der Feind habe seinen Bersuch, bas Erbolgebiet zu gerftoren und bie motalifche Biberftandstraft bes rumanifchen Bolfes gu brechen, teuer begahlen muffen.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 4. August. (Guntmelbung.) Der italienifche Wehrmachtbericht vom Mittwoch lantet:

Wehrmachtbericht vom Mittwoch lantet:
Die hestigen Kämpse, die seit vier Tagen an der is il in in ich en Front wüten, haben im Mittelabschintt zwischen Regalbuto und Centuripe einen besonders erhitierten Charafter angenommen. In diesem Frontabschuitt sind durch den sest entschlossenen Widerstand der Truppen mehrere mit starten Krästen ansgesichtete Durchbruchsversiche des Gegners ersolgreich zurückgeschlagen worden.
Die Auftwasse hat an den Bodentämpsen teilsgeuommen und seindliche Bodenziele und Schiffe

angegriffen.

Im bitlichen Jonifchen Meer murben von bentichen Jagern brei Liberator-Mafchinen ger-fiet und von unferen Minenraumbooten zwei sweimotorige Gluggenge vernichtet.

Kapitulation würde Schande bedeuten

Weitere italienische Pressestimmen zu den Forderungen der Feindkoalition

Rom, 5. August. (Funtmelbung.) Italienische Breflestimmen stellen heraus, bas bie bebingungslose Kapitulation, die England und Amerika von Italien forbern, ben gegenwärtigen und allen fünftigen Geschlechtern Italiens ben Stempel der Schande aufdrüden würde. "Itibuna" schreibt, das italienische Bolt sei nicht fo, "Litbuna" ichreibt, das tratienische Bolt sei nicht so, wie es der Feind annimmt. An der Seite Deutschlands gehe der Krieg weiter. Italien halte sein gegebenes Wort. "Lavoro Italiana" erflärt, das ganze Bolt siehe im Krieg und blide auf Sizilien. Italien fönne die Grenzen der Ehre nicht verlassen, ohne fich selbst für immerzu besselen und ohne das Recht auf den Respett der treien Völker zu versieren. Die den Respekt der jreien Bölfer zu verlieren. Die Turiner "Stampa" hebt hervor, die Tatsache des Krieges beherrsche alle italienischen Faktoren bei weitem. Das sei eine konkreie und nicht zu um-gehende Tatsache. Die "Tribuna" in Rom ftellt weiter eft, wenn wir aus biefem Rriege in Ehren berootgeben wollen, fo muffen wir weiterfampfen. In abn-lichen Borten führt "Gaggetta bel Bopolo" aus, für Italien tonne es feine bedingungslofe Rapitulation geben, benn biefe merbe bas Land nur in größtes Glenb fturgen.

Drei Explosionen in Gibraltar

Rabrid, 5. Auguft. (Funtmelbung.) Wie fpanifche Rorrefpondenten aus Algectras melben, murben in ber Bucht von Gibraltar am amifden 4 und 6 Uhr brei ftarte Epplofionen gehört, wodurch brei Schiffe, barunter ein Tanfer, beschäbigt worden sein sollen. Ueber die Ursache ber Explosion ift bisher nichts befannt geworden.

Sowjet-U-Boot versenkte türkischen Segler

3ftanbul, 5. Muguft (Fanimelbung) 2Bie nunmehr befannt wirb, ift am 22. Juli unmittelbar por ber Musfahrt aus bem Bosporus ein

mogen auch anderwarts gu beobachten fein. Aber Die

Uri, wie bieje Dinge in ben USA. als unvermeib-lich angesehen werben, gibt ju benten. Gie zeigen,

lich angesehen werden, gibt zu benten. Sie zeigen, daß hier eine Erschütterung der sittlichen Grundlagen vorliegt, die in diesem Ausmaße nicht ohne Rückwirfungen auch auf den Wehrwillen der Gesamtbeit bleiben fann. Auch die Kämpse zwischen Weißen und Regern, wie zwischen Pantees und mezikanischen Landarbeitern deuten aus Spannungen hin, die ebenso rassisch wie sozial bedingt sind; sie lassen ertennen, daß die USA, noch weit davon entsernt sind, eine Einheit zu bilden. Der zerseigende Einsluß des in den Bereinigten Staaten über jede Borstellung dinaus herrschenden Judentums wird in

tilrfischer Segler auf ber Sahrt von Burgas nach Iftanbul von einem somjetischen U-Boot burch Kanonen ich ülfe versentt worben. Die gerettete Mannicast erzählt, bat sie turz vorher von bem auftauchenden Sowjetboot angerusen worden sei, um Nachrichten über einen beutichen Tanter zu erhalten, ber inzwischen wohlbehalten in Burgas eingetroffen ift.

Erpressungsversuch an Argentinien

Mabrib, 5. Muguft. Der Direttor bes Amtes für ben Wirtschaftsfrieg, Cowley, insormierte nach einer Meldung aus New Yort die 16 000 amerika-nischen Exportsirmen, daß alle bewilligten Zerbisi-tate für die Aussuhr amerikanischer Waren nach Argentinien rudwirkend vom 5. Januar 1943 widertufen merben. Dit biefer Dagnahme ift ber Er. port von ben Bereinigten Staaten nach

Argentinien eingestellt.
Die "Rew Port Herald Tribune" ichreibt dazu:
"Das Amt für den Wirtschaftsfrieg hat mit dieser Mahnahme Argentinien unter einen scharfen Drud gesetzt. Es handelt sich um nichts anderes als um Sanktionen. Argentinien soll dazu gedracht werden, daß es seine Politik einer Revision unterzieht."

Bei ben Angriffen ber UEM. Luftwaffe auf ben japanifden Stuppuntt Buin auf ber Infel Bongainville, bie feit bem 17. Juli ununterbrochen stattfinden, bat die japanische Abwehr bis Ende Juli bereits über 100 feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Unter ben tanabischen Barlamentariern wurden in jüngstee Zeit Stimmen laut, die einen An ichtuß Reufun blands als zehnte Proving an Kanada
versangten. Premierminister Madenzie King ertlärt, es tomme nur auf die Kensundländer selbst an.
Benn sie sine ben Bunsch zum Ausdend brückten, eine sanabische Broving zu werden, dann werde die tanabische Regierung einen solchen Borschlag auf das sympatischie erwägen".

Bir wollen bieje Ericeinungen nicht überichagen, Wir verzeichnen sie auch nicht ju dem 3wed, den ameritanischen Gegner als minder gefährlich, ge-schweige denn als minderwertig darzustellen. Aber das eine verdient festgehalten zu werden: Ohne Rifito ift biefer Krieg auch für bie USA, feineswegs. Much fur fie tonnen fich Beiten ber Ent. taufdungen und ber Migerfolge wieberholen, ebenloidlimm ober ichlimmer als bie Rieberlage von Corrigidor ober bie Schlacht in ber Japa-See. Erfolge, bas ift ficher, überbeden manchen inneren Schatten. Belde Schluffolgerungen für ben gegenteiligen Sall gezogen werben tonnen, teiner Betonung.

Kurze Umschau

Min Conntag warbe in Paulesel im Bruhovatal in Unwelenheit ber Gattin bes rumunifden Staatelührers Maridall Untoneocu, bes Gejundheitominifters Professor. Dr. Tonescu und anderer hoher Bertreter bes Staates ein nenes Lager eingeweißt, in bem junge Stuben-tinnen gu Beraterinnen und Selferinnen in bauer-lichen Wirtichaften auf bem Lande ansgebilbet werden

Mm Dienstagabend murbe, mie II. melbet, bem fcme-bifden Erbpringenpaar Bring Guftan Abolf und Bringeffin Subilla auf Schloft Sag bei Stodholm eine

Bon jubifder Geite mar immer wieder verhindert worden, bah genaue Biffern über die Jahl ber im englifden Seer bienenden jubifden Freimilligen merdfenklicht warden. Jest wird befannt, bah bleie Freiwilligen 18 600 Blanner und 2 600 Frauen betragen. Richt angegeben wird in diefe Jahl, wieviel von diefen Juden wirflich an der Front stehen, Angefichts der Rillionengahl der Juden in allen Erdeilen und der zahlreichen jüdichen Emigranten ift die genaunte Jiffer verschwindend gering.

Schwere Sowietniederlage am Mius

(Fortfegung von Geite 1) bisherige Ergebnis ber Schlacht am Dius ftellt mithin ein besonders eindrudsvolles Beilpiel für die Wirtsamfeit der auf Bernichtung der feindlichen Angriffsträfte hinzielenden elaftischen Ab-wehrtaftif unserer Truppen dar.

Bum Musgleich feines ichweren Rudichlages am Mius trat ber Teinb am 3. August am mittleren Dones und bei Bjelgorob ju neuen Angriffen an. Mit rund vier Divisionen und 60 Pangern ftief er auf feinen alten Brudentopf bei Ilium nach farfer Arillerievorbereitung por. Junachft gelang ihm ein örilicher Einbruch, boch wurden die eingedrungenen Bolichewiften in sofortigem Gegenstoß von Verbänden des heeres und der Waffen-if unter Abschuß von 27 Sowjetpanzern wieder zurückgeworfen. Mit abgelplitterten seindlichen Resten sind die Kämpse noch im Gange. Die Lustwasse unterstützte den Abwehrkamps und bombardierte mit karker Wirkung Panzeransammlungen und Truppenguartiere, marichierende Kolonnen und Brücken im Zuge der seindlichen Rachschubstraßen.

Roch harter als am mitileren Donez mar ber Abwehrfampf norblich Bjelgorod. Sier griff ber Feind mit funf bis jechs Schugendivifionen und etwa 200 Bangern unter gleichzeitigem farten Fliegereinsag auf breiter Front an. In bem unibersichtlichen, von zahlreichen Schluchten und werzinglingen, von zahlreichen Schluchen und Wasserläufen burchzogenen Walbgelande entwidelten ich erbitterte wechselvolle Kampse, die zur Zeit immer noch andauern. Auch in diese Gesechte griff die Lustwaffe mit starten Berbanden helsend ein und vernichtete durch Bombentreffer zahlreiche Panzer und Krasisabreuge.

Im Raum Orel griff ber Feind weiterhin mit unverminderter hestigkeit an. Der Schwerpunft lag wieder, wie ichon an den beiden letten Tagen sido-westlich der Stadt im Raum von Arom n, doch ver-breiterten die Sowjets ihre Angriffszone woiter nach Westen und Often. In diesem Streisen setzte der Gegner erneut sehr frarke Insanterie- und Panzerkräfte an. Durch ihre bewährte beweg-liche Kampflührung wurden unsere Truppen aber Bangerträfte an. Durch ihre bewährte bewegliche Rampfführung wurden unsere Truppen aber
der anstürmenden Massen herr, so daß der vom
keind beabsichtigte Durch bruch mißlang,
wenn auch stellenweise unwichtige Geländestreisen
aufgegeben wurden. An einigen Stellen hielten sie
troß Trommelseuer und fortgesetzer Bombenangrisse unerschütterlich ihre Stellungen, an anderen
wichen sie beiehlsgemät aus und bildeten fa mpistarte Igel, aus denen sie in die tiese Flante
der vorgehenden Sowjets hineinstießen. Es gelang
ihnen dadurch, u. a. einen Panzereindruch zu bereinigen und allein bei diesem Kamps eiwa 30
bolschewistische Panzer zu vernichten. bolichemiftifche Panger gu vernichten.

An ben übrigen Fronten des Orel-Bogens hatten die Borftobe des Feindes nur örtliche 3 tele und murden überall abgewiesen, Unsere Luftwaffe war zur Unterftuhung der heeresperbande mit farten Kraften sowohl füdweitlich wie nördlich Drei eingefest. Die Rampf., Sturgtampf. und Schlachtfliegerverbande, unter ihnen auch ungarifche Staffeln, griffen bereitgestellte Truppen, Panger-ansammlungen, Artillerieftellungen und ftart belegte Orifchaften an. Die Bombentreffer gerftorten gabireiche Bangerfampfwagen, mehrere Flatbatterien und große Mengen von Sahrzeugen und Material. Beitere Staffeln bombarbierten Elfenbahnziele und vernichteten oder beichabigten in ben Bahnhofen von Lgow und Subicha, sowie auf ber Strede zwischen ben beiben Orten fünf Transport; juge. Jäger sicherten bie Bomberverbanbe und ichosen gemeinsam mit ber Flat 57 feindliche Flug-

Verlag und Druckt Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. ly. Hauptschrifflei Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzelgenpreisliste Nr. 1.

(Ein Roman um Kopernikus) Der Himmelsstürmer

Von Leontine von Winterfeld-Platen

(30. Fortfegung) Er beugt lich fiber ben Liegenben.

36 tomme balb wieber, Bulfrad, Und fo lange werbe ich dir einen beiner Greunde ichiden." "Ich babe feine Freunde, Albertus." Dann, foll beine Beichliegerin bei bir Bache

Bosu, Albertus? Gie wird lich langweilen, und es liegt ihr ja nichte an mir.

Der Gelebrte ift ein wenig ratios. "Ja aber wer?"

Gin mubes, febr mebes Ladeln geht über bes Rranten Gelicht.

3a wer? 3ch habe lie alle von mir gejagt, Alle! Auch meinen Bartel. Run babe ich niemand mehr." Traurig gebt Albertus bavon. Wenn ibn nicht bie Bilicht nach Bifna riefe, batte er ben Raufberen

jest nicht verlaffen mogen. Und wieder liegt Bulfrad Geriner allein. Schnee und Regen peitidt ber Oftwind gegen bie bleigefaften Bugenicheiben feiner Genfter. Genau lo wie bamals, juit por einem Jahr, als Bartel beimtam, Und wie bamals beult' ber Wind

Ramin und budt die Flammen, das lie gilden, 3ft bas wirtlich icon ein Jahr ber? Warum war Bartel bamals nicht hier geblieben? Ach fo, ia, er batte ta gefreit, jene Frembe aus Thorn, Und er felbit, Wulfrad Geriner, batte nicht gewollt, daß er lie in fein baus brachte. Da mar Bartel von ihm gegangen, ftols, verbittert, für

immer Der Alte ftobnt auf. Stobnt fo laut und ichmers-

lich wie noch nie in feinem Leben. Dann gieht er fich bie Dede bis ans Rinn, 36n friert uniaglich. Ob die Alle wiebertommt, um noch etliche Solaicheite auf ben Ramin su legen? Er bat nicht die Rraft, lie laut su rufen, und fie bat vergeffen, ihm die Glode sum Schellen ans Bett gu

Aber er friert boch fo! Rummert fic benn tein einziger Menich mehr um ibn? Go muß er eben lelber Bols nachlegen. Er taftet lich mithfam aus bem Bett, wirit ben Schlafrod über und ichleicht sum Ramin, Als er bort ift, wollen ihn die Rrafte verlaffen, Er linft teuchend in ben alten Lebnftubl.

biefer Sinfict ein übriges getan haben.

Db. wie er friert! Wie er friert! Geine Babne ichlagen aufeinander, leine Glieber fliegen. Geft über ber Bruft rafft er ben Schlaftod gulammen und balt bann bie hageren, gefrummten banbe marme-luchend gegen bie verloichende Glut.

"Ginen Meniden!" murmelt er, "einen einsigen Meniden in meiner großen Ginfamfeit!"

Er ift lich noch nie fo verlaffen vorgefommen, und mertt nicht in feiner gulammengefauerten Stellung, indes ber Wind um die Mauern beult, mertt nicht, daß die Tur lich behutlam öffnet, daß einer auf der Schwelle ftebt, groß, breiticultrig. bie Sanbe ausgestredt.

Bater!" Und icon ift er bei bem Taumelnden und balt

ibn fest in feinen ftarten Armen. "Bater, bu follft ia nicht mehr einsam fein!" Und Bartel ftilgt ben Schwantenben und bedt ibm weich eine marme Dede liber.

Der MIte tann es nicht faffen. Du - bu bift beimgetommen gu mir? Biffft

nicht wieber fortgeben? Ich, geb' nicht wieber fort, benn es ift fdredlich, to einfam ferben au mullen! Sieb, ich babe bas nicht gewollt mit beinem Weibe bas fie bie mublame Reife nach Rurnberg machte! Und bas mit bem Gluch, o Gott, ich babe bas nicht

Bartel fniet por bem Bater.

"Es ift alles gut, Bater, alles! Ratbarina ift mit mir bierbergelommen. Sie wartet nebenan, bab bu fie rufen lätt." In ben truben Mugen bes Alten machft ein Licht.

Ein Licht, bas icon fait erloiden icien. Du tommit! Ratharina tommt! Run werbe ich nicht mehr lo allein fein! Laffe fie ber gu mir!"

Bartel difnet bie Tur. "Er will bich feben, Rina, Er freut fich, bağ wir

Bulfrad Gertners Lippen sittern.

"Ja ich freue mich! Ich glaube, ich habe mich noch nie fo richtig gefreut in meinem Leben." Er ftredt die Sand aus.

"Bit bas bein Weib, Bartel? Romm, bu follft teine Furcht mehr baben por mir, 3ch babe bas Mileinfein fatt."

Gie ift gogernb nabergefommen,

"Und ber Fluch?

mir belfen dabei?"

Er foll Gegen werben, Rind, Denn Gluch fällt surud auf ben, ber ibn tat. Das babe ich gemerft

Er ftredt bie Sanbe aus, Badt mit ber Linfen Bartels Sanb und mit ber Rechten Ratharinas. "Db, bag ibr bier feib! Dag ibr bier feib! Albertus bat recht, wer nicht mehr viel Beit bat wie ich, barf nichts anderes fun, als Liebe geben! Darf nichts anderes tun, als alten Groff begraben und vergeffen! 3ch will es tun - endlich! Wollt' ibr

Uber bie Weichiel beult eifiger Wind um bie Mauern bes Gertnerbaules, Aber ber alte Bulfrab friert nicht mehr. Denn fie ligen bei ibm und balten leine Sande, und baben fo viel zu ergablen, Und all' bie ichweren Solsideite praffeln und gluben, bie Bartel in ben Ramin geworfen bat.

Es ift viele Jahre fpater.

Dan ichreibt anno domint 1509. Gine ftattliche Frau hantiert im großen Wohnzimmer bes Gerinerhauses zu Kratau. Es ist Katharina Geriner, jest glückliche Mutter von juni gesunden Kindern. Sie bebt oft den blütenweißen Borhang vom Fenster und sieht in den lachenden Frühlingsmorgen hinaus. Lichtblau ist der weite Himmel, ein ungeheures Seidenzest. Aur große, weiße Wolfen schwimmen majestätisch darüber hin, wie Sogel vieler unschibater Schiffe, vom Lenzwind mächtig gebläht. Um das Gertnerdaus ber stehen die Obstdaume in rosenfarbener Blütenpracht. farbener Blutenpracht.

Es fnarrt auf ben Stiegen, und ein ichmerer Schritt tommt bie Treppe beraus. Rathar nas Ropf fliegt herum, und ihre blauen Augen hängen gespannt an ber Tur. Ein großer, breitichultriger Mann mit braungebranntem Goficht tritt auf die Sowelle.

Es ift Bartel Gertner, jest felber Raufberr und Inhaber ber großen Firma in Krafau, feit fein Bater por vielen Jahren in Frieden die Augen ichlog, berufigt über bas Schidfal feines Sohnes und aus-gefohnt mit beffen Wahl feiner Katharina Koper-

Und die ftattliche Frau beugt fich wieder laufchend

und spähend aus dem Fenster.
"Ob sie noch nicht bald tommen?"
"Ich dente, sie werden bald bier fein, Liebste, und du fannst die Mittagstafel ruften. Ich habe schon einen bequemen Volkerftuhl für den alten Ohm an den Ehrenplat seinen laffen."

Ratharina ichmiegt fich mit ftrahlenden Augen an ben Gatten.

Dh, wie ich mich freue, Bartel! Erft auf ben Bruber, ben ich jo lange nicht fab, und bann auf ben biicoflicen Obin, ber feinen Groll nun endlich begraben hat und gum erstenmal unfer Saft fein will. Aber ich meine, unfer fleiner Bartel ba unten fenbet

uns den verabredeten Ruf von der Strafe ber. Sie werben in Sicht fein!"
Es ift so, wie Frau Ratharina vermutet hat. Und bald sigen fie alle im geräumigen Wohnzimmer beisammen, die Gafte von der welten Reise aus-

Der Anlag gu biefer gangen Reife ift ber Reichs. tag ju Betrifau, ben ber Ronig von Bolen von Februar bis Mai 4500 einberufen hat und auf bem auch die Anweienheit bes Bijchofs von Ermland, Lufas Magelrobe notwendig ist. Run in seinen alteren Jahren reift der Bischof aber nicht mehr gern allein, sein Reffe Rifolaus Kopernitus ift sein ftandiger Begleiter. So auch diesmal wieder.

Denn als Ropernitus por brei Jahren aus Stallen jurudtehrie, ift er gang ju feinem Obeim Lutas Wagelrobe nach Seilsberg übergeliebelt. Als Dome berr genieht er bier gröfte Freiheiten und fann fich gang feinen Wiffenschaften widmen, por allem bet

geliebten Aftronomie. Rach dem reichhaltigen Gestmal, bas die Sausfrau Ratharina ihren Gotten heute voll Freuden auftischte, findet fich endlich ein ruhiges Stundchen, wo fie einmal wieber unter vier Mugen mit bem geliebten Bruber plaubern fann.

(Fortfegung folgt)

Vom Vorarbeiter und Meister zum Betriebsleiter ernannt

Der erste NS.-Musterbetrieb des Gaues Hessen-Nassau auch unter den vier ersten Kriegsmusterbetrieben

NSG, Der MG. Mufterbetrieb ber Jahre bes Muf. NSG. Der NS.-Wusterbetrieb der Jahre des Aufbaues und der Grundsteinlegung des nationalsozia-liktigen sozialen Gesüges wurde zum Kriegsmußter-betrieb des deutschen Bolkes. Bis 1939 hatten alle Kräfte der Wirtichaft einzig dem deutschen Bolke zu dienen, hatten sie die Aufgabe, das Fortbestehen unserer Nation in friedlicher Arbeit zu sichern und ihre Höherentwicklung in Fluk zu balten. Der Krieg, der wie keine andere Erscheinung im Leben der Völker über deren Sein aber Nichtlein entschehet. Bolfer über beren Gein ober Richtsein entscheibet, pragte seine eigenen Gejegmäßigfeiten. Bo fruber und fo mirb es auch nach bem Giege mieber fein bie überragenbe Leiftung ber Betriebsführer und threr Gefolgichaften auf bem logialen Settor ausgezeichnet murbe, bort muß beute, ohne besmegen auf bie Forberungen nationalfozialiftifcher Sozialpolitit gu vergichten, die ber Erringung bes Gieges am un-mittelbarften bienenbe probuttive Leiftung im Borbergrund fteben.

Wo die wirkliche Höchstleistung des Einzelnen erwartet wird, wird man mit einem Besehl allein niemals zum Ersolg kommen. Ausschlag- gebend sind und bleiben das innere Berhältnis des Schaffenden zu seiner Arbeit und seine Ueberzeugung, an seiner Stelle zum Sieg des gesamten Bolkes mit beizutragen. Mit einem Wort also: Die Betriedsgemeinschaft muß nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten ausgerichtet und von ihrem Können restlos überzeugt sein, will sie ihre volle Kraft ausschöpfen.

So ist der Weg zum AS.-Musterbetried der Bortriegsjahre zum Kriegsmusterbetrieb klar und kurz. Das erweist sich immer wieder, nimmt man die Beweggründe einmal unter näheren Augenschein, die Beranlasung zur Verleihung dieses stolzen Titels wurden durchweg nicht beanspruchte Rechte, sondern Bo bie mirtliche Sochitleiftung bes Gingelnen

wurden burdweg nicht beanfpruchte Rechte, sondern erfüllte Pflichten. Die Pflichten nämlich, ben erreichten Stand nicht allein zu erhalten, fon dern weiter auszudehnen, und so all ben anderen nacheifernben Beirtebsgemeinichaften ftets Bor.

Der erfte RS.-Musterbetrieb unseres Gaues mat Beweis biefer Behauptung — auch unter ben erften vier Kriegsmusterbetrieben, bie beffen Raffaus enichlossenen Willen zur sanatischen Arbeit dis zum Eiege bokumentieren, zu finden. Die produktive Entswiellung, die burch ihren überzeugenden hochkand die Auszeichnung veransaste, war eigentlich nur Fortsehung der bereits vor 1939 bewiesenen energie-Fortsetzung der bereits vor 1939 vewierenen end ge-vollen Auswärtsentwiddlung in sozialer und er-zeugungsmäziger Sinsicht. Lon 1934 bis 1942 ktieg beispielsweise das durchschnittliche Schassengebnis pro Mann um fast die vierfache Menge. Tros Stromeinichräntung und vorlibergebenden Pro-Stromeinichräntung und vorilbergehenden Pro-buftionsausfalles wurde die Gesamtleiftung in den dergangenen zwölf Monaten gegenüber dem Bor-jahre salt verboppelt. Und das, obwohl die Zahl

jahre salt verboppelt. Und das, obwohl die Jahl der Beschäftigten gegenwärtig weit unter der Halfte des Standes von 1938 liegt.

Diese Leistungen, von benen hier nur andeutungsmeise gesprochen werden kann, waren jedoch nur im Juge einer vorbildlichen betrieblichen Kürsorge und einer einwandfreien Menschen führung möglich. Unter Zugrundelegung der Tatsache, daß das Durchschnittsalter 1985 dei 35 Jahren lag und 1943 auf 47 Jahre gestiegen ist, daß eine große Jahl fremdländischer Arbeitskräfte eingesest ist, und außerdem viele Fachsrende mit-

Kleines Lied vom Schienenstrang

Von fern her läuft ein Schienenstrang Quer durch das weite Land. Es eilt mein Blick auf ihm entlang, So oft ich an ihm stand.

Meist liegt er stumm, der Schienenstrang, Der durch das Land hier geht. Nur manchmal tont er wie Gesang. Der aufbraust und verweht.

Dies kleine Lied vom Schienenstrang Hallt lange noch zurück. Es macht auch starke Herzen bang' Für einen Augenblick.

Er weiß es nicht, der Schienenstrang, Daß er die Sehnsucht rief, Die manche Nacht auf ihm entlang Den Weg zur Heimat lief.

Heinz Rudolf Fritsche

ichaffen, ift auch biefe Gegenüberftellung aufichluftreich. 1938 murben pro Erzeugungseinheit 3,5 Betriebsftunden aufgewandt, 1942 tonnte man, abmohl angefichts zeitbebingter Beichaffungefdwierigfeiten ber Maichinenpart eine gegenüber früher weitaus intenfinere Betreuung erfuhr, mit 2,5 Stunben aus-

Es ift felbstverftandlich, bag bie Sauptlaft biefer Mehrleiftungen, ohne bie wir niemals bie bisberigen Erfolge hatten erzielen tonnen, legtlich nur mit berftarttem Kraftaufwand bes einzelnen Arbeits-fameraben möglich war. Ebenfo felbstverständlich aber ift für alle Gubrungsfrafte bes Betriebes, vom Betriebeführer über Ingenieure, Wiffenichaftler, Meifter und Borarbeiter, bag mit ber erhöhten Beistung auch eine erhöhte fürsorgliche Betreuung durchgesührt werden mußte. Außer Selbstverständ-lichkeiten wie der sauber eingerichteten Rüche, ein-wandfreien sanitären und hygienischen Einrich-tungen, Betreuung der Einberusenen und ihrer Familien, lenkt die Betriedsführung ihr besonderes

Augenmerk auf einwandfreie Heimftätten und Wohnungen und vor allem auf die Berufserziehung sowohl der Lehrlinge wie der Erwachenen. Bor furgem erft wieder tonnte ein Arbeitstamerad, ber burch vorbildliche Leiftungen, unermudlichen Arbeits-eifer, überdurchichnittliches Ronnen und charafterliche Saltung bewiesen hat, bag er über die notigen Guhrereigenschaften verfügt, vom Borarbeiter und Meister gum Betriebsleiter erenannt werben.

nannt werben.
Daß ber Betriebsgemeinschaft außer ber Colbenen Jahne auch die Leistungsabzeichen für "Borbildiche Corge um die Boltsgejundheit", für "Borbildliche Seinstätten und Wohnungen" und "Borbildliche Förderung von Krast durch Freude" verliehen werden tonnten, ist nur ein Beweis nehr, daß dort, wo wirklich nationalspialistischer Geist den Betrieb purchynist, auch unter den friesenbedingten Gemeine. burdpulft, auch unter ben friegebedingten Schwierig. feiten bie Forberungen, Die Die Bollogemeinichalt ale Ganges an une alle als Einzelne ftellt, verwirtlicht merben fonnen.

Mit neuer Kraft in den Kampf

Wenn der Genesungsurlaub zu Ende ist - Für dieses Deutschland kämpft der Frontsoldat

Einst batte es uns alle ermiicht, bie mir bier beute singend maricieren; ber eine verspurt mit einem Male einen brennenden Schmers am linten Bein und unverschens fam bas Blut; ber andere batte eines Tages unerträgliche Schmerzen, bie von feiner entsundeten Gallenblafe ausstrablten. Die butenbe Geborgenheit eines Lagarettsuges brachte uns gurud in die beimatlichen Gefilde, Mit aller lorgenben und mutterlichen Singabe murben mir bon Mersten und Schwestern im Lagarett beireut. Und bann erflommen wir noch leicht madelig in ben Beinen ben Einftieg gu bem D.Bug, als beffen'Biel-ftation wir unfere Beimatftabt am meigen Schilb

Schon ber Rame allein erwedte in uns vielfach icone Erinnerungen. Ja, es gab fich gar, bab wir alten Rrieger - abgeflart in taufend Genern unrubig auf unferen Gigen bin- und berruifdien, als bie Uhr noch eine balbe Stunbe bis gu bem altver-trauten Sauptbahnbof fündete. Wir redten bie Ropfe sum Genfter binaus. Da tauchte er gum erften Male wieber auf ber oft gebachte, manchesmal mit leifer Stimme, ja faft mit Bartlichfeit ausgelprocene Rame ber Beimat. Der Rame unierer Ctabt prantte nur auf einem fimplen Schilb, aber erwedte in uns boch all die romantischen Borstellungen die wir in der weiten Ferne so oft genährt batten. Es war ein Gefühl sondergleichen, in Worten

nicht gu ichilbern, babeim gu fein. Dagu geborten bie eben noch feuchten, nun im Bibericein ber bellen Freude erglänsenden Augen der Mutter, das seine Biligran der ungesählten Kirchtumsspipen, der wogende Strom der Menichen, die breiten, so pertrauten Stragen, bas fatte Grun bes Commers, bas Gliberblau bes Fluffes und bie ebel gefchwungenen Linien ber Brude barüber. Und über all bem Leben, bem pulfenben erregenben Leben bie ftrablenbe Conne, bie gleich uns angefüllt mar vom frobliden, bellen Licht, bas in uns die Freude angegundet batte! Go erfüllt maren wir bom Urlauberglud, fo reich waren alle biese Tage, daß lie — wie immer die schönen Zeiten — vergingen ichier wie im Fluge. Doch ein anderes Leben beginnt von einem Tage

sum anderen, wenn ber Ueberichwang bes Urlaubes, Die frobe Ungebunbenbeit verrauldt finb. Bugleich mit bem Anblid ber flaren und itrengen Architef-tonif unferer Raferne, durch beren Tor wir geben, fteben wir wieber unter bem gleichen flaren wie ftrengen Gelet bes folbatifden Lebens. Berftanblich ift es mobl, bas alle Golbaten por ber Rudfebr in ihre Bflichten noch einmal bem Ber-gangenen nachfinnen, Rudicau balten auf bie Beit, da für lie nach Bermundung ober Rrant. beit ber Rrieg an Rilometern gans fern gerüdt mar, wenn er ihnen auch in Gebanten ftetig nabe blieb. Aber boch verblaffen im Laufe ber Tage felbit bie ichwerften Stunden an der Front, die Tragit oftmals finnlos anmutenden Geschehens des Krieges perliert an Ginbringlichfeit, bie Probleme ber Beimat und ihr Mlling ergreifen uns ftarter benn je.

Run geichiebt ber Schritt burch bas Rafernentor, mir merben einer Genefenbentompanie gugeteilt. Jest erhebt für uns Mars wieberum ben Tattftod, vom Kriege erfpuren wir icon ein leifes Bralubium. Roch erflingt es faft fanft in unieren Obren, benn erft gilt es nur gu üben bie Difsiplin. Bu üben gilt es fie, weil boch an außeren Formen, am Goliff mandes eingeroftet ift und gum

alten Glange blantpoliert werben muß. Go marichieren wir wie einft in lommerlicher Sibe taubaufwirbelnd über bas Rajernengelanbe, und mit jebem Schweiftropfen, bei jeber Anftrengung merten wir, wie der ebedem munde und frante Körper an Spannfraft gewinnt. Waren wir benn jemals Batienten im Lagarett? Connenbraun find mir und Musteln haben wir, bag es eine Freude ift!

Dann ift die Beit poruber, bie mir gu ben Genefenben gablten. Bei ber Mariceinheit, ber mir au-geteilt merben, gelten mir mieber als pollwertige Solbaten. Braufenber icon erflingen bie Rlange bes Ariegsordefters, forbernber auch und mitreißenber, Bir find bereit, an jebem Tage von neuem auf bie große Sabrt an eine Gront biefes Weltfampfes su

Die Rofen buften am Rafernentor in betäubenber Gube, Tulpen leuchten rot und gelb in ben Garten, und ein belles Bolteniciff legelt am flaren himmel. 3a, wir erleben ben beutiden Commer, beute noch, vielleicht aud morgen. Go muß bie Barole fein: bie Beit nuben. Babrent bes Erergierens am Morgen, in ber mittäglichen Baufe und beim Rach. mittagsunterricht geben uniere Gedanten gans ichnell und verftohlen auf furse Wandericaft, Dem einen ertonen wohl Wagneriche Klange, er erinnert fich eines Besuches im Leipziger Gewandhaus und vernimmt Tone einer Fuge von Bach, jener blättert noch einmal im "Stundenbuch" von Riffe ober finnt einer unvergeslichen Symne von Sölderlin nach, dieser Goldat träumt von seinem heimischen Fachwertbau im Baprischen Walde und tener sieht

geradewegs in die leuchtenden Augen feines Rindes. Welches Gliff, in Deutschland für Tage und Boden biefes Commers verweilen gu burfen, benn bem Morgentraum bes Golbaten in ber Raferne winft am Abend die Erfüllung. Dann fitt er irgenbwo in einem Rongertiaal und verfinft wie in einem Taumel unter ben unverganglichen Rlangen einer Brudner-Somphonie, fann im Theater bem bunten Spiel ber bichterifden Phantalie folgen ober bausvaterlich bei feiner Gamilie icalten und malten, Bir alle brauchten ja erft bie Debe, bie ganse Erbarmlich-feit ber öftlichen Baniebutte, um unler Deutschlanb lolder Inbrunft gu lieben, wie mir es beute balten. Rad bem Birbel vieler Golachten, nach ber Sinlamfeit ferner Rachte, nach ber Graufamfeit bes aliatilden Mallenwahns gebort uns Deutschland in feiner volltommenen und erhabenen Grobe, und wir find ihm mit allen Ginnen und bem gangen bergen sugeborig geworben. Bum letten Male ichreiten wir burch bas

Rafernentor, Bir sieben eine endlole Strage, nach Often führt unfer Weg. Doch nicht Wehmut trubt ben Blid, mir ichreiten aus bem Bluben und Grunen bes beutiden Commers, weil wir bagu auserleben finb, ben iconen beutiden Garten por aller Gefahr au buten. Wohin uns auch immer das Schiffal bes Arieges binführen mag, unfere Geelen find ftart, benn die Erinnerung an die Zeit in Deutschlend er-bebt uns zu jeder Stunde, bei jeglichem Tun zu bem Mut und ber Rraft, die bem beutiden Golbaten allein gemaß find. Denn wir wiffen ia, wofür wir fampfen muffen. Rimm bir noch eine Blume mit, Ramerab: ihr Duft wird bich begleiten bis in bie fernften Ginoben, felbit wenn lie langft verblubt ift, benn aus ber Beimat, Diefer Beimat gilt's, für fie marichieren und fampfen mir!

Obergefr. Manfred Seichter

Die Leberflecken

Kleines Erlebnis auf der Tram Wenn zwei Soldafen in ber Strafenbahn fteben, und ber Bufall ftellt fie neben ein icones, blondes Wefen, bann geht bas Schmungeln um.

Die beiden Gefreiten, die auf ber Linie 53 fuhren, mußten voneinander gar nichts. Gie faben fich jum erftenmal und waren fich boch icon einig: einmal in der guten Urlaubsitimmung und jum anderen in der Meinung über die icone Frau ba bicht vor

"Ein netter Rafer!" flufterte ber erfte bem gweisen gu, und ber gweite gwinterte und grinfte fic eins. Das ermutigte ben erften, Er ging jum Spah-trupp über, neigte feinen Ropf nach vorn, beaugte bie fleine Stupsnafe und bas verwegene Bastenvie tietne Stupskale und das verwegene Basten-müßen und landete auch gleich einen Angriff: "Frollein, Sie müssen das Bilitchen auch mal fints tragen, damit das rechte Ohr nicht immer im Dunklen sitz und schließlich das Selbstbewußtsein ver-liert!"
"Am rechten Ohr hat sie einen Lebersleden!" feizte der zweite. Der erste Gestelte warf ihm einen krasenden Blid zu. So benimmt man sich doch nicht gegen Damen!

gegen Damen!

"Er meint es nicht so bos!" fullpfte er schnell wieber an, "ein Leberfleden ift auch was Rettes, gu-mal am Ohr, nicht?"

Much wo anders, gelt, Rleives?" mischte fich fo-

fort ber zweite wieber ein. Run gab ihm ber erite boch einen Seitenpuff. Man fann boch jo ein hubiches wohlerzogenes Mabden nicht gleich bugen. Man tann boch nicht fo plumpvertraulich bazwischenhauen. Immerhin: Das blonbe Weien lächelte. Lächelte und fah beibe vergnugt an. Das ermunterte ben erften wieber. "3a?" fragte er in gedampftem Ton, "noch mehr folch fleine Leberfleden?"

"Aber flar", lachte wieder ber zweite, "noch eins auf ber rechten Schulter, eins bicht binter bem linten Anie und eins . .

"Menich", unterbrach ihn ber erste verhalten und bampfend und big auf bie Jahne, "Menich, sei um himmelewillen ruhig! Du vermasselft uns ja famtliche Chancen.

Das blonde Wesen lachte hellauf. Der erfte saste sich und wollte retten, was zu retten war: "Seien sie nachsichtig!" bat et, "er ist sonst sicher ein netter Kerl. Aber ihre Leberfleden

sonst sicher ein netter Kerl, Aber ihre Lebersleden gehen ihn natürlich nichts an!"
"Aber wieso benn nicht?" freute sich noch immer die kleine Frau und blies dem zweiten Gefreiten ein Krümchen Ache vom Rocausschlag, "Er muß es doch genau wissen. Wir sind doch schon ein ganzes Jahr miteinander verheiratet!"
"A—ach se!" stammelte da der erste, machte, so gut das im Gedränge ging, eine Kehrtwendung und ward nicht mehr gesehen.

H. G.

Rhabarber und Geduld

Muf ein Abichiedegefuch eines Oberften, ber fich einbilbete frant ju fein, ichrieb Friedrich ber Große als Randverfügung:

"Mit geht es auch nicht so, wie ich es gern haben möchte, deswegen muß ich doch immer König bleiben. Rhabarber-und Geduld wirken vortrefflich!"



Zeichnung: Hoppe

Wor Brot und Marmolado hat, wird auch im Luftschutzkoller satt!

"Kein sel'ger Tod ist in der Welt . . . Die Geschichte eines alten Soldatenliedes - Von Oskar G. Foerster

Bor Bavia lag im Februar 1525 bas Lands. Inechtsbeer bes Frundsbergers. Feldobriften beutiden Raifers, Rings auf ber Sochebene fam-melten lich bie feindlichen Reitericharen, voll bohn und liegeslicherem Uebermut brabten die Gebar-nischten des Frangosentonigs Frang I. ins Tal binab, wo das Sauflein der Deutschen in die Falle Begangen mar.

Die Landsfnechte brunten aber batten ibren utem Mut bewahrt, und als im Fahnlein Schindelbrant ein munteres Liedlein auftlang von ber fernen Beimat und ber trauten Liebften, nahmen die Babnlein baneben bie friide Weife auf und angen aus vollen Rehlen mit, bag bas Lieb lich lubelnb gu ben boben aufichwang, mo bie Wellchen bermeinten, bie beutichen Knechte fangen ihr Sterbelieb.

Einer übertante mit feinem bellen Tenor ben rauben Gelang: Jorg Schartlin, ber Gabnrich, dog aum erften Male in die Schlacht. Ein blutjunger Burich, faum liebzehn, und icon ben Werbern bes Grundsberg augelaufen, als lie in feiner ichmabilden Beimat die Trommel rührten. Bei, was mar bas für ein froblides, fartes Leben beim Landstnechts. baufen — wahrlich ein ander Ding als babeim auf bem Marti binter bem Warentisch bes Lebrberrn ju ligen! Mannestat und Abenteuer jogen mit ber Bandofnedissahne, Jedermann im Fabnlein mochte ben jungen, immer iröblichen und tamerabicaltlicen Buriden gern, und ber Sauptmann Schindel-brant batte bem jungen Blut nun gar ben ebrenbollften Dienft anvertraut und ibn jum Gabnbrich

Unter bumpfem Trommelwirbel trat ber Frundsberger mit den Hauntleuten aus feinem Zeit. "Jest mit des Sauntleuten aus feinem Zeit. "Jest mit des ernit, Jora!", brummte einer der Helle-bardiere, "beut befommit du dein Fähnlein!!"
Die Fähnlein stellten lich au ie vierbundert Mann nafentien ftellten lich au fe vierbundert traten

Mann nebeneimander auf. Die Sauptleute traten por bie porberften Glieber, Der Schindelbrant winfte

bem Brofos: "Die Stanbartel"

Der Profos gog die rote Standarte mit ben meifien Wappengeichen bes Raifers aus ber Felblabe

"Der Gahndrich trete vor!" Jorg Schartlin trat aus bem Gliebe vor feinen Sauptmann. "Ihr, Fahnbrich", fprach ber Sauptmann und feine Stimme, die ben althergebrachten Wortlaut

wiederholte, hallte weithin über bie ernfte, ichmeigenbe Schar, "bier übergeb ich Guch bie Stanbarte Raiferlicher Majeftat mit ber Bebingung, bag Ihr nach gutem Landstnechtsbrauch ichmoret, Guer Beib und Beben bei bem Sahnlein zu laffen, Sofern Ihr nom Geinde überrungen werbet, fo follt 3hr Euch barinnen mideln und Guer Leben barinnen laffen, ehe 3hr Guer Gahnlein übergebt ober burch Gewalt perliert."

Jörg hob brei Finger ber Rechten: "3ch ichwore es bei Gott und aller guten Landofnecht Chr'!"

Der Landstnechtsmarich brohnte auf, als bet Schindelbrant dem gannbrich die Standarte übergab. Gine gute Stunde fpater ichlugen die Trommeln den Sturmmarich -, ba ftiegen bie Belichen bie Soben

berab ... In machtigem Biered marichierten bie Gabniein bem Feinbe entgegen, im erften Glieb bie Biteniere nit ihren Spiegen, im zweiten die Schwerttrager, bann die Daffe ber Bellebardiere. Im zweiten Glied ließ Jorg Schartlin hoch über fich die Stanbarte flattern.

Unter ben Sufen ungahliger Pferbe mirbelte ber Staub auf, in unaufhaltfamem Anfturm fiberritten bie Gepangerten ben "verlorenen Saufen". Erft an ben gegentien Spiegen bes hellen Saufens fam ber Sturmwind bes Reiterangriffs jum Steben.

Ser! Ber!" ichrien die Landstnochte und fturmten in geschloffenen Reiben mit gefällten Spiegen gegen ben Zeinb. Borg Schartlin ichwang tampfirob feine Standarte in ber Linten und bas Rurgichwert in ber

Rechten. Ein welicher Reiter erspahte bas Fahnlein und iprengte über bie Rorper Gefallener auf Jorg gu. "Gieb bich fur, Sahnbrich!" ichrie ein Graubart neben Jorg. Da mar ber Gepangerte auch icon beran. er ichwang fein Schwert, aber Jorg war ichneller und ichlug ihm mit raichem Streich ben helm vom Ropf. Der Reiter taumelte und fiel — ein Schrei ftieg aus den Feindesreihen auf. Es mar ber Obrift Burft d'Avignon, der unter ben Sufen des fich wild aufbaumenden Roffes fein Leben verhauchte.

Und bann fah fich ber Gahnbrich ploglich ab-geschnitten von ben Brubern und von Gebarnischten umringt, bie ibm die Standarte gu entreifen ver-fuchten. Er wehrte fich mit Schwert und Standartenfod nach Rruften, bis ein Reiterspieg feine Bruft burchbohrte. Ein roter Rebel wogte por feinen Augen

hin und ber, leine Kraft erlahmte. "Ergib bich, Junge!" fchrte ein Reiter und griff nach ber Standarte. "Gib die Fahne, und bu bleibst

Aber Jorg bachte an den Gid und hielt die Stan-barte fest umflammert. "Ber! Ber!", fcrie er mit letter Rraft, "bie Standarte, Brilder ..." Ein paar Anechte vernahmen den Ruf, eilten ber-

bei und ichlugen mit ben gewaltigen Zweibanbern bie Bangerreiter gusammen. Doch 3org Schartlin lag leblos im Grafe, swiften grunem Riee und blauen Blumen, und feine Sand hielt den Stan-dartenicatt umframpft, daß die Knechte Muhe hatten ihn bem Toten ju entwinden.

Um Abend mar bas weliche Seer geschlagen und ber Ronig Frang gefangen. Die Landstnechte gruben ben gefallenen Brildern ihr Grab auf welichem Boben, Als das Fähnlein Schindelbrant seinen jungen Fähnbrich auf Reiterspiesen zum Grabe trug und die Trommel noch einmat den Sturmmarschliftlug, da flang zum ersten Male ein Lied auf, das ein undetannter Anecht aus Schwaben auf den tapferen Sahnbrich gedichtet hatte:

"Rein fel'ger Tob ift in ber Welt, als man fo fallt auf grüner Seib obn' Rlag und Leib, bem Baterland gugute ..."

Und ben zweiten Bers wiederholte ber Chor ber Landsfnechte am offenen Grabe ber toten Gefährten: "Der Sahnbrich nahm einen ftolgen Gang, er gab bem Gahnlein einen Schwang er ichwang's über Beilchen und grunen Rlee - Seut Gahnbrich, morgen nimmermeb'! Beim Gahnlein will ich fterben, ja, fterben ..."

Ja, das kann man sich denken

In Someben werben bie Colbaten im Dienft, unb Ubrigens auch von ihren Kameraden, nicht mit Samiliennamen, sondern mit einer Rummer angerebet. Der Grund bierfür ift, daß es fo viele gleichlautenbe Gamiliennamen gibt, fobag ficerlich in jeder Kompanie mindeftens zwanzig Larsions und breißig Bettessions porbanben finb.

Bur ichwedischen Reutralifätswehr mar als Referveoffizier im Sauptmannsrang ein Studienrat einberufen worben, ber gur Greube feiner Rompanie Die Angewohnheit hatte, in jebem sweiten Gas bie Redewendung: "Ja, bas tann man lich benten" gu gebrauchen.

Rr. 438 - im Civilleben Ingge Bettersfon am Borabend erft brei Stunden nach Baufen. ftreich in die Raferne gurudgetommen, Um nachiten Morgen entipann fich swilden bem Saupimann und bem Gunder auf bem Rafernenhof .. vor verlammel-tem Kriegsvolf" folgender Dialog:

"438, marum find Gie geltern brei Stunden gu fpat in bie Kalerne gefommen?"

"Beil ich erft mit meiner Braut im Rino mar, Berr Dauptmann.

"Ja, bas fann man fich benfen. Und was weiter?" "Dann lind wir eine Beile ipasieren gegangen, Derr Daupimann."

"Ja, das fann man lich benfen. 2Bas bann?" Dann haben wir bei ihr gu Saufe Raffee ge-

3a, bas fann man fich benten. Und mas weiter?" "Ja, bas tann man lich benten, berr Saupt.

Das Gerücht

Woher es gefommen, — das weiß niemand. Es ift ganz einsach da. Ieder erinnert sich, es gehört, gesehen oder gespürt zu haben, — wenn auch die Gestalten hundertsältig sind und die Menschen in tausend Lichtern bligen. Es fann die bezauberndschillernde Farbe einer Pfauenseder ebenso selbstwertfändlich tragen wie das schlichtemütige Grau eines Buhergewandes. Mit langen Ohren lauert es, — mit geifernbem Munde gifcht und fluftert es, mahrend die liftigen Augen flint die Runde machen. Aber es fann auch geschmeidig wie eine hübsche, kleine Kahe um dich berum schleichen ober das schöne Gesicht des gistigen Fingerhutes haben, der harmlos und verlockend dem Waldboden ent-

Inmer aber ist heimlichteit und Lautlosigfeit in feiner Spur, icheuer Blid und Lüsternheit, Reugerbe und Mistrauen. An der hand führt es die geltungsbedürftige, aufgeputte Schwester Senfation, und nach diesem tollen, lebens-hungrigen Wesen reden die Menschen voll pridelnder Luft die Röpfe.

Temperament und Feuer entwidelt bas Gerücht in feinem Gebaren, - wenn es die Berneinung und ben Zweifel mit ichlauen Borten lifpelt, wenn es alle Beredjamfeit berausschleubert wie ein Bultan, wenn es dir ins Ohr ipricht mit dem frommen Augenaufichlag der Wahrheit. Und felbst wenn es schleicht und um die Eden schlurft, aufreizend noch in der höhnischen Liederlichteit, mit der es sein — "Sallo, da bin ich" — schnarrt, — gelingt ihm meist ber große, gefährliche Bluff, aus dem allein es lebt!

Und bu -? Menich, bu mußt ihm bie Giftgabne ausschlagen und das Maul tottreten. Du darst nicht achselzudend dich nur abwenden, — sonst erreicht ber bose Atem dich boch!

Front gegen bas Gerücht!

An alle Hamburger

Alle aus Samburg abgereiften Boltsgenoffen werben bringend gebeten, fich sofort bei ber nächsten Bolizeidienstitelle zu melden und ihren Berbleib anzugeben, damit Rachfragen nach ihnen beantwortet werben tonnen.

Rudfragen nach ihrem Berbleib find an bie "Melbeftelle Samburg" ohne Zusah einer naheren Abreffe ju richten, Unzugeben find in beutlicher Schrift: Rame, berzeitige Unschrift und Samburger Aufdrift sowie die Ramen und Bersonalien ber

Cheftandedarlehen für Berufsfoldaten Untrage mahrend bes Rrieges an Die Gemeinben

Berufsjoldaten haben den Antrag auf Gewährung eines Cheftandsdarlebens grundfäglich bei ihrem Truppenteil zu ftellen, der die Brufung des Antrags in derfelben Weise durchführt wie die Gemeindebehörde. Die Prüfung der Antrage durch den Trupenteil bedeutet während des Krieges, insbeson-dere bei Fronteinsat des Truppenteils, eine erheb-liche Arbeitsbelastung für den Truppenteil und ist in ber Regel mit großem Zeitverluft verbunden. Der Reichsminifter des Innern ift im Einvernehmen mit bem Oberfommando ber Wehrmacht damit einver-ftanden, daß Berufssoldaten den Antrag auf Gemahrung eines Cheftanbebarlebens mabrend ber Dauer bes Arieges auch bei bersenigen Gemeinbe-behörde stellen tonnen, in deren Begirt ber fünf-tige Shemann seinen Wohnsit gehabt hat ober bie funftige Chefran ihren Wohnsit hat. Der Reichsminfter bes Innern hat die Gemeinden angewiefen, Antrage von Berufssoldaten auf Gemahrung von Ehestandsbarleben entgegenzunehmen und in gleicher Weise wie andere Antrage zu behandeln.

Polifchedamter Roln und Samburg

Das Boftidedamt Roln, bas bie Arbeit vorüber-gebend einstellen mußte, hat ben Dienst inzwischen an mehreren außerhalb gelegenen Stellen in vollem Umfange wieder aufgenommen. Der Dienft bes Boltichedamtes Samburg ift nur für wenige Tage unterbrochen. Die Poftichedteilnehmer tonnen ibre Auftrage wieder in gewohnter Weise einsenden. Gine Aenderung in der Anschrift der beiden Bostichedamter tritt, wie der Pressedienft des Reichspostministeriums mitteilt, nicht ein. Mit gewissen Berzögerungen in der Erledigung der Auftrage muß feboch gerechnet merben.

> Wann muffen wir verdunteln? 5. August von 22.15 bis 5.22 Uhr

Wahrer denn jemals ist heute das Wort: "Selbst ist der Mann!"

Aus eigener Kraft entstehen die Deckungsgräben - Entschlossenheit zur Abwehr des Luftterrors bei jedem Volksgenossen



Hier wird eifrig ausgeschachtet

In unserem Artifel: "Macht Schluß mit ber Leichtfertigfeit", ben wir biefer Tage in ber "W3" veröffentlichten, machten wir in einbringlicher Form bie Bevölferung barauf ausmertsam, endlich davon abzustehen, in dieser entickeidungsichweren Zeit die Gesahren des Luftkrieges auf die
leichte Schulter zu nehmen. Aus den Ereignissen der
nahen Bergangenheit wird ja auch der Saxmloseste
begriffen haben, daß ein so strupelloser Gegner, wie es der Anglo-Amerifaner barftellt und der, tief-liegend, in peinlich genauem Zielwurf mit fabiftischer Freude die uralten Rulturdofumente unseres Reiches gerstört, die antiten, der gesamten Menichbeit bei-ligen Stätten Italiens in Schutt und Trümmer wirft, beileibe nicht davon Abstand nimmt, vielleicht gerade uns aus diefem ober fenem Grunde ju per-

Deshalb barf ber ergangene Appell, in planvoller Borbereitung alles fur ben Ernftfall gu tun und bann, wenn er eintritt, mutig und ruhig ber Gefahr

ju begegnen, feinen tauben Ohren gepredigt fein. Insbesonbere hat bas ju gelten für die Selbft. hilfe im Bombenfrieg.

Ueber all bie Borichlage, bie in ben angezogenen Beilen gegeben murden, hinaus, muffen wir perfonlich darangehen, die notwendigen Splittergraben, Dedungogange und hisewalle ju ichaffen. Die Stunde ift nun getommen, in der nicht mehr lange an Biertifchen ober Familienabenden bebattiert ober an Biertijchen ober Familienabenden bebattiert oder orafelt werden tann — die Tat hat nun das Wort. Statt sich in oft genug übertriebenen Schilberungen über die Wirtung Rattgesundener Angriffe zu ergeben (für den, der sie nicht miterlebte, ist es sa überhaupt unmöglich, sich nur annähernd ein Bild zu machen) gilt es, zum Spaten und zur Spihhade zu greifen. Wie überall, so seuert auch hier allein das Beispiel an, genügt nur die Anregung, um den Botsatzur Tat werden zu lassen.

Stellen wir ein Erempel beraus: In einer Blodgemeinichaft unferer Stadt wird jur Beit eine folche Gelbithilfeattion burchgeführt. 3mei Manner geben bas Signal bagu, fofort ftellte lich ber in biefem Blod mohnende Bauberater bes Reicholuftichugbundes gur Berfügung und augenblid. lich ging es ans Wert. 42 Familien find es, bie fich einen Dedungsgraben bauen, ber bequem 90 Bersonen sicheren Schutz gewährt. Die Frau bes Offiziers, wie die Sausgehilfin, die betagte Bolfsgenollin, die weit über lieben Jahrzehnte gant, bei Sitlerjunge und bas BDM-Dabel - fie alle find dabei! Ja, die Frauen, deren Manner jumeist im Gelbe find, tragen den Großteil der Arbeit.
300 chm Erde werden bewegt und jedesmal ftaunen aufs neue die SA- und NSRR-Manner, die

in ben Abenbftunden belfend bie Bertzeuge ergreifen, ind den Abendstunden gerfend die Wertzeuge ergreisen, über die Tagesleiftung der Frauen. Und wenn die Sonne noch so sehr herniederbrennt — niemand von den freiwilligen Selferinnen und Helfern zeigt ein mürrisches Gesicht, im Gegenteil, alle sind mit Hingabe und Eiser bei der Sache. Zusehends entsteht so eine Gemeinschaftsleistung, die beredtes Zeugnis ablegt von der Einsahdereitschaft der Frauen, Manner, und Ingeren Angeleren genölfernna, non der beise und Jugend unserer Bevölferung, von der beispielgebenden Hondlungsweise ber Menschen dieses Blodes. Sie schaffen sich, Menichen Dieses Blodes. Ste ichaffen sich, statt nuglos zu samentieren ober. ohne Sinn und Zwed Eventualitäten zu erwägen, für die Stunde der Not, die ja heute oder morgen schon über uns alle hereindrechen tann, einen Schuhraum, der ihnen Zuflucht sein kann und wird in dem Augenblid höchster Gefahr für Leth und Leben.

Go wie bort aber foll und wird es überall fein! Im vierten Jahre bes Rrieges, ber nun gur letten Enticheidung brangt, ift es mußig, nach bem Bau-unternehmer gu telesonieren, bem Sandwerter in ben



Aufn.: WZ. (Rudolph)

"Weiterreichung" der ausgeworfenen Erde

Ohren ju liegen, Riemals benn heute ift mahrer das Bort: "Gelbst ift der Mann!" In jedem Revier des Reichsluftschunden find die Bauberater bereit, mit Rat und Tat an Sand gu geben, ihre Unterftugung all benen zu leiben, die gewillt find, aus ihrer Kraft und im Bewuhlfein der großen Berantwortung die fie ihrer Familie und ihrem Befig gegen-über tragen, einem brobenben Angriff in gefchloffener Abmehr zu begegnen. Sie werden es menichlicher Borausficht nach auch fein, die bann, follten nach bem Aufheulen der Sirenen die dumpfen Detonationen einschlagender Bomben ertönen, getroften Mutes den Muswirfungen begegnen fonnen,

Sie tragen bas beruhigende Bemugtfein in fic, mahrend fie bann, bem betroffenen Rachbarn helfend, im Rampfe gegen bie Elemente ber Zerftörung ftehen, alles Menschenmögliche für die Sicherheit ihrer Rinder und ber nicht einsahfühigen Angehörigen und Boltogenoffen getan gu haben.

Einheitliche Ausrichtung der Berufsausbildung

Festlegung von Prüfungsaufgaben und Beurteilung - Weiterer Ausbau

Bon ber Erfenntnis ausgebend, bag bie Leiftungsfahigfeit ber gewerblichen Birtichaft in hohem Das von ber Beiftungefähigfeit ber Arbeitstrafte ab-hangt, murbe icon balb nach bem Umbruch eine alle Berufe ber gewerblichen Birtichaft umfaffenbe Reuordnung der Ausbildung des Rachwuchjes vollzogen. Wie uns der Referent bei ber Reichswirtschaftstammer Dr. Abolf Rieslinger, mitteilt, werben bie Magnahmen auf Diefem Gebiete auch mahrend bes Rrieges nach Möglichkeit weiter geförbert, weil ba-burch eine gediegene einheitliche Facharbeiteraus-bilbung und bamit Gewähr für die gerade im Kriege stiding ind bamit dewalt für die getaben und gleichgeitig die Berwaltung vereinsacht wird. Aus einer
planmäßigen Ueberprüfung der Anforderungen der
einzelnen Beruse hatte man zunächt die Tätigkeitsgebiete für die Ausbildung des Rachwuches zusammengeftellt und außerbem bie reichseinheitliche Berufsbezeichnung geschaffen, sowie die Ausbildungs-dauer vereinheitlicht. Um ein einheitliches Niveau der Ausbildung zu gewährleiften, wurde seltgelegt, daß nach Beendigung ber Ausbildung eine Abichlug-prufung vor ber Induftrie- und Sandelstammer begm. jest Gaumirticaftstammer und Birticaftstammer gest Gauwtrisgaftstammer und Wittigaftstammer abzulegen ift, bei der wiederum reichseinheitliche Brüfungsanforderungen für jeden Leht- und Anlern- beruf zugrunde liegen. Die Bemühungen geben jest dahin, auch die einzelnen Teile der Prüfung in den verschiedenen Reichsgebieten so anzugleichen, das Unterschiede bei Stellung der Aufgabe, Bewertung der Brufungsarbeiten und Beurteilung der einzelnen Brufungsteile megfallen.

Ein entscheibender Schritt auf biesem Wege gur reichseinheitlichen Berusausbildung der Jugend-lichen wurde nun getan. Für eine Reihe von Lehr-berusen aus dem Metalliettor hat das Reichsinktitut für Berufsausbildung in Sandel und Gewerbe im Auftrag der Reichswirtschaftskammer reichseinheits liche Brüfftude festgesetzt, und zwar zunächt für die Lehrberuse Malchinenschlosser. Dreber, Wertzeug-macher, Wechaniker, Feinmechaniker, Elektromechaniker und Krastsahrzeugschlosser. Bestrebungen der Reichamirisches der Wechanister Reichswirtichaftstammer geben babin, auch für anbere Berufe eine gropere Ginheitlichfeit ju fichern. So sind icon für die graphischen Lehrberuse und die Lehrlinge aus der Luftsahrtindustrie einheitliche Prüfaufgaben bezw. Prüfunterlagen entstanden. Für die Glasindustrie werden ebenfalls Einheitsaufgaben erftellt, und auch für ben Seftor Rurzichrift und Schreibmaschine erfolgt bas gesamte Bruswesen bei ben Kammern nach einheitlichen Brusungsaufgaben und einheitlichen Bewertungsrichtlinien,

Aus dem Fillhorn Fortungs, dem ewig unersichöpslichen, fielen einigen Glücklichen Ansang der Woche wieder ihre Gaben zu. Zweimal 500 RW., einmal 100 RW. und viermal 50 RW fonnten die braunen Gludsmänner ausgablen. Dem Mutigen gehört halt immer wieber bie Belt und nur mer magt, geminnt.

Die erften reifen Trauben murben in De burch Frau Cilli Rlopries am Sausftod ber Frau A. Menner Bitme festgestellt.

Wieder Urlaub gur Ernabrungsficherung

Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitsein-fag bat die nötigen Anweisungen gegeben, um wiederum wie im Borjahre jur Gicherung ber Boltsernahrung gufaglich Arbeitsfrafte porubergebend ber Landwirtichaft gur Berfügung gu fiellen, und zwar im Wege der sogenannten Werts beurlaubung, Für die Erntespitzen und für die lau-fenden Pflegearbeiten der nächsten Wochen, dis zum Abichluß ber Berbstbestellung, tonnen banach in ver-mehrtem Umfang landarbeitstundige Arbeitstrafte aus der gewerblichen Wirtschaft für vorübergebende Zeit auf bem Lande eingeseht werden.

Radrichten aus bem Leferfreis, Unna Stein. bauer, Wiesbaden, Walfmühlftraße 37 wird am 6. Auguft 88 Jahre alt.

Wertjachen im Reller. Rach ben neuen, feit 1. Ditober 1942 für alle laufenden Berficherungen gelten-ben Bestimmungen ift die früher übliche Beidran-tung ber Saftung auf 20 vb. ber Berficherungsjumme für im Reller aufbewahrte Gegenstände weggejallen. Berficherte Gegenstände, Die aus Grunden ber Gicherbeit im Reller untergebracht werben, gelten banach ohne Begrenzung ber Berficherungsjumme als ver-

Bereinfacte Schweifgerate. Un Stelle ber bisber fibliden und eingeführten 80 Tupen pon Schweiß. und Schneibebrennern merben jest nur noch awei Tupen bergestellt. Die Bahl der Drud-minderer ift von 60 Tupen auf awei und die der Agetylenentwidler von 25 Topen auf ebenfalle amei heruntergeseht worden. Un Stelle ber bis-her gebauten 32 verichiebenen Baffervorlagen wird in Bufunft nur noch eine geliefert.

Aus Wiesbadens Kunst- und Kultürleben

Opern- und Operettenabend

Unter Leitung von Otto Schmibtgen fand gestern im großen Aurhaussaal ein Opern- und Operettenabenb bes Sinionie und Rutorchesters ber Stadt Wiesbaden ftatt, ber burch ein

orchesters ber Stadt Wiesbaden statt, ber durch ein gut gewähltes Gesamtprogramm und zwei begabte Gesangssolisten erhöhtes Interesse beanspruchen tonnte und, bei zahlreichem Besuch, auch sand bam Opernteil war der frühe Berdi mit der stat bramatischen, melodiegesättigten Ouvertüre zu "Die sizstsanische Besper" vertreten, neben der das Wunderwert der Romantik. Webers "Freischüt"-Ouvertüre erstang und Mozarts graziöse Gavotte aus "Idomenen". Die Operette verzeichnete von Strauß den elektrisierenden Auszugsmarich der Nacht im Konedia" und den perspielten Balzer "Racht in Benedig" und den verspielten Balger "Ofchoner Mai", von Le har ben wirklich spanischen Tang aus "Frasquita". Schmidtgen mar diesen Berten ein das routinierte Orchester gewandt und einfallsreich führender, insbesondere bei der "Freifount"Duverture martanter Dirigent.

Die potalen Abendfreuden waren vom Baffiften Mlois Bernerftorfer vom Opernhaus ber Stadt Wien und ber Sopraniftin Sennn Serge gefpendet.

Er: Gin reprofentabler Mann mit funbierten Er: Ein reprolentabler Mann mit undierten Stimmitteln, fluger Schule, beweglicher Mimit, ungezwungener Geste. Während Bernerstorfer die stimmungsichwere "Billipp"-Arie aus Berdis "Don Carlos" verhalten, masvoll getont und tressend im gesangsdramatiichen Ausdruck gab. neigte er bei zwei bufsonen Wozartgaben aus "Figaros Hochzeit" zum bühnenmäßigen Vortrag. Er icheint überhaupt vorwiegend ein respettabler Basbufso zu lein, was die Larbing ein ein, was bie Lorking-Arie bes Baculus aus "Der Bilbichut" und fpater smet Schlager aus "Bettelftubent" und "Bigeunerbaron" erwiefen.

Sie: Ein anmutiges Madel mit refolutcharmantem Auftreten, ftimmlich von einer tunden Rettigleit, geübt und launig im friichen Bortrag. Man hörte von Senny Serze ebenfalls eine Mozarische "Figaro"-Arie, Webers "Kommt ein ichlanter Burich gegangen", sowie brei entgudenb gebrachte Operettenlachen von Strauf und Lehar. Die beiben Soliften, bas unter Schmidigen recht aufgeschloffene Orchefter und ber junge Rapellmeifter

felbit erfreuten fich herglichen Beifalls. Daß wieber ein mahrer Blumenfegen durch die Stuhlteiben gum Bobium mandelte, moge ber Bollftandigteit halber nicht unermannt bleiben.

Bebenfalls: Gin erfreulicher Abenb! Rudolf Christ

Die Iglauer Bauernmusik

Die Iglauer Bauernmusik

Ju ben Eigenarten, die das Iglauer Land aufzuweisen bat, gohlt auch seine Bauernmusit. Wenn sie beute im Artiege auch nur sehr selten bei besonderen Anlässen ertlingt, so fehlte die Bauernmusit früher bei teinem dötslichen Jest, sie gab ihm erst die richtige Stimmung und Eigenart. Jur Iglauer Bauernmusit gedören vier Mustanten, drei Fiedler und ein Bahltreicher. Sie bringen aus ihren Infelde barin, daß zeber Mustant auf mehreren Salten gleichzeitig spielt. Die Bauernsiedeln werden von den Mustanten selbst angefertigt. Die untere Dese wird mit den Seitenwänden aus einem Stiff Moornholz gemacht, während für die obere Dese Fichtenholz verwendet, wird. Sie erhält vierestige Schallöcher. Die Bauernsiedel wird auch nicht ladiert, sondern lediglich geglättet. Die sührende Stimme ist die Klorsiedel. Melodisch jügen sich die beiden anderen Fiedeln als Begleitung ein. Der Bas mird, übers Anie gelegt, gestichen. Sein notenmäßiges Auszeichnen der Bauernmust hat sich als unmöglich herausgestellt: seine Eigenart sonnte nur durch Schallplattenaufnahmen setzgehalten werden.

Hans Steinhoff und "Melusine"

Rach einer alten Sage von der ichonen Melufine ist überall dort, wo sich das Filchweib zeigt. Unbeit zu erwarten, Der Film hat sich vorgenommen, nun auch dieses Märchen zu entrümpeln und ihm eine neue Dentung zu geben. Frei nach Billingers Schauspiel entucht der Kegie von Hans Steinhoff zur Zeit ein Terrasilm, der den Jauber der Melusine nur herausbeschwärt, um endgültig mit dem zu brechen. Es ist ein moderner Film, den die Regenberg drecht, und weder Olga Tschow a noch Angelika Hauff, die beiden

Hauptbatftellerinnen, milfen ben fühlen Wassern bes Bolfgangiees im Roftilm ber Rire entsteigen. Die Partner ber beiben Frauen find Siegfried Breuer und Friedrich Dom in. Die Besetungslifte nennt serner folgende Darsteller: Basis Witt, Apdia Siebel, Teddy Kern, Maria Griebel, Sans Krayer, Clara Woll und Jerista Kraus. Michael Jarn schreibt die Musit, Aufnahmeleiter find Will herrmann und Willi Melas. Für den Ion zeichnet Walter Rühland, für den Schnitt Etisabeth Bewnn.

Schutz für Musikwerke

Beite Rreife bes Boltes munichen, bag volfsiumliche Rompositionen ihnen unverfalicht gu Gebor gebracht werben. Der Generalfelreiar ber Reichstulturtammer, werden. Der Generalselreitär der Reichskulturfammer, hinfel, hat deshalb im Einvernehmen mit den sonlt zuständigen Stellen Richtlinien erlassen. Es haben dansch alle Bearbeitungen zu unterbleiben, die auf einen Mihbrauch des ursprünglichen Musikwertes in meledischer, rhnichmischer und harmonischer Beziehung hinauslausen. Das gilt besonders sitt das Arrangement von Melodiengut, das in seiner Originalgestalt als kulturell wertvoll anerkennt ist, und von Musikitüden, deren volkstünsliche Bedeutung und Beliebischeit nicht angelaktet werden darf. Bearbeitungen von Werken geschützter Komponisten dürfen öffentlich nicht vorgesubet werden, wenn der Komponist gegen die Bearbeitung Einspruch erhebt.

Molières zwei "Geburtshäuser"

Molieres zwei "Gedurtsnauser
In Baris sind an der Fassade zweier verschiedener häuser, dos einen an der Ede der Rue Couval und der Rue St. Honorek und des andern in der Rue du Bont Reuf, Gedenstafein angedracht, die daran erinnern, daß "in diesem Hause" I. B. Poquelin, besser bekannt in der ganzen Welt unter seinem Künkternamen Moliére, das Licht der Welt erblicht hat. Da jedes beweisträftige Dotument sehlt, hält jeder der beiden Hausbesitzer die Behauptung ausrecht, daß es sein Haus war, in dem der Dichter geboren wurde, und die Tasel wird von keinem der beiden Häuser entsernt,

Musikpreis der Stadt Velbert

Bur das Jahr 1943 ichreibt die Stadt Belbert (Rift.) 3000 AM. als ersten Breis und 2000 AM. als meiten Breis aus für ein Werf für Männerchor mit Soloinstrumenten. Aufführungsbauer 15 bis 29 Minuten. Jur Tellsnahme sind in diesem Jahre nur seldgraue, Komponisten, die Mitglieder der Reichsmusikfammer sind, tugelassen. Die Werfe sind die Spätestens zum 1. Dezember 1943 an den Bürgermeister der Stadt Belbert, Kulturamt, einzureichen

Carneiro-Ausstellung

Carneiro-Ausstellung
Auf Einladung des Idero-Amerikanischen Instituts in Berlin hat der portugtestiche Raler Carlo Carneiro aum ersten Male in Dentschand andegetellt. Gezeigt werden Delgemälde, Kauarelle, Bleististzeichnungen des Künstlers, vorwiegend Landschaften: das malerische vorluigiestiche Land, die Meeresküße, die alten Städte mit dem seinsühligen Wittel der Basserfarbe gestaltet, Lutt, Basser und Dunk mit einer ichwebenden Geschweidigseit dargesellt, welche die Transparenz dieser stäcktigen Dinge interpretiert. Wit genieherlicher Sorgfalt ist das Etilleben gemalt, jede kotidare Einzelbeit eines alten Robiliars, einer Binme oder Krucht meisterlich wiederzgegeben. Die sinnliche Bitalität des Farbauftrages macht jedes Wotts interessent, mögen es die Dächer der Allskadt in Porto sein oder ein sonnensberkradtles Händet in Vorto sein oder ein sonnensberkradtles Händet in Vorto sein oder ein sonnensberkradtles Händer in Vorto sein der ein sonnensberkradtles Händer in Vorto sein der Edditungen mit sarbiger Kreide gesüllten Porträis: das rasige Seldt, worte, das elegante Bildnis der Gattin, die Bitdniss der Sohne, junger schneidiger Knaden. In allen Arbeiten zeigt sich eine malerische Kultur, deren Burzeln wohl in dem Hoden Rivean einer Küntlersamilie (auch der Bater war Maler) zu suchen sind.

Carneiro bat viellach in Portugal ansgestellt, auch in einigen Salous in Baris. Biele Musen bestien seine Berse, die Goldene Medallle für Aunst wurde ihm verlieben, Jur Zeit wird eine große Schan des Gesamtwerkes des Künstlers in Madrid vordereitet.

A. v. Oertzen

Wir hören am Freitag

Wir hören am Freitag
Freunde edler Kammermusit verweisen wir auf das nachmitägliche Konzert des Reich sprogram ms um 15.30 Uhr. Es bringt dis 18 Uhr Klaviermusit von Schubert, Seine Lieder sind allgemein geläusig, die tlassischen Aufler und gebrügte Klaviermusit ist aber auch kart ins Boll" gedrungen, hat doch diese Meister, dei aller Wahrung seiner absoluten Kunsthöhe, die nicht allfägliche Code, bedeutsam und trozdem gesällig und vollsstumsich zu bleiben. — Um 20.15 Uhr aber lädt Werner Plücker un breiviertelstündiger Unterhaltung ein. "Heute Abend bei mir!" — so versündet er verdeitungsvoll. Und wer ihn kennt, der welk: bei "thm" ist es, im Sinne sleiter Musiksüde, gur sein. "Der Deutschland sien der verzeichnet um 21 Uhr ein angenehmes Singipiel: "Soleidas bunter Bogel" von Mar Donisch versprickt nach den bisherigen Berichten, ein besonders nettes Bergnügen. . . .

Der Runbfunt am Freitag

Reicheprogramm: 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht : Lage - 15.80-16 Uhr: Rlaviermuft von Soubert Reicheprogramm: 12.35-12.45 Uhr: Der Gericht wir Lage. — 15.30—16 Uhr: Rlaviermuft von Schubert Albo Schön). —16—17 Abr: Raviermuft von Schubert Albo Schön). —16—17 Abr: Rongert mit Operne und Soliffenmusst. — 17.15—18.30 Uhr: Bunter Melobien-kraus. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19—19.15 Uhr: Weitsaliche Unterhaltung mit Berichte. — 20.15—21 Uhr: Mustalische Unterhaltung mit Werner Sinder: "heute Abend bei mir!". — 21—22 Uhr: Beschwingte Klänge unserer Zeit.

Dautidianbienber: 17.15-18.90 Hbr: Rongert bes Stabtifden Ordefters Caarbrilden (Beitung: Being Bongart). - 20.15-21 Uhr: Rammermufif mit bem Freund-Quartett. - 21-22 Uhr: "Coleibas bunter Bogel", Singiptel von Mag Donifch.

KREIS WIESBADEN

Berfamminngöfalenber

Der Rreisleiter Frbitag, ben 6. Muguit 1948

DG9, Gubmeft: 19,15 Uhr Beiprechung ber Umts- und Menleiter jowie ber Lufeichundereitschaftsleiter in ber Bellenleiter fowie ber Luftichusbereitimaginieren. Dersgruppengeichaftsitelle. Uniform, jomeit vorhanden.

Des, B.-Biebrich-Rhein: 20.15 Uhr Amts- und Bellenfeiterbesprechung im Schlog. Teilnahme: Ortstuppenftab, familiche Zellenleiter, Orisfrauenschaftsleiterin, sowie die Führer und Führertnnen ber Glieberungen. Uniform, soweit vorhanden.

D69, Mitte: 20 Uhr im Gaale bes Reftaurant "Solls Erweiterte Politifce-Letter-Sigung. Bierftube", Barenftr. 6. Erweiterte Bolitifche-Leiter-Sigung. Zellnahme: Mlle Bolitifden Leiter, Führer und Führerinnen ber Gileberungen, Walter und Barte ber angeichloffenen Berbanbe. Uniform, foweit porbanben.

"Das war eine herrliche Zeit...

Unter Leitung von R.Bannführer Feget führte ber Bann 770 ber Hann Bab Schwalbach, sein Zeltlager im Rö-belbachtal burch. Im Rahmen ber allgemeinen 53. Betreuung und ber Schulung ber Lagerteil-nehmer ipricht in biefer Beit nicht nur ber politifcher Rampfer ber Bartei gu ben Jungen, fonbern auch ber einfache, brave, beutiche Frontfolbat.

Bu ben im Lager Ro-belbachtal fur furge Beit pereinigten D3.-Ginheiten fprach in biefem Rabmen Unteroffigier Wehrmacht über Erleb. niffe als Ferniprecher im Ofteinfag. In furgen, fnappen Borten rig er bie Jungen gur Begeifterung hin und an ben

Jugend voll und gang auf Rampf eingeftellt ift. Befonbere Freude herrichte, als Rreisleiter Roch ju ben Jungen feines Rreifes fprach. In glubenben Worten feffelte er bie jungften Kampfer ber Bewegung und hielt ihnen por Augen, bag fie es

Hier werden angetichts des Waides unter der Sonne und in würziger, gesunder Luft frehe Ferientage verlebt Bliden ber Bimpfe tonnte man ertennen, bak biefe

beute piel leichter batten in allem. In ber Grunbungs. und Rampfgeit ber Bewegung gab es fein Beltlager mit einem Effen, an bem nichts fehlte. Damals gab es teine Freizeitgestaltung für bie Jugend, feine Fahrten in beutiches Band, gab es por allem feine Ginheit innerhalb ber beutichen

Sugenb. Mus biefem Grunbe muffe ber Bimpf pon Bugend. Aus diesem Grunde mulje ber Pimpf bon heute seine gange Kraft bafür einiegen, bah er fteis und ftändig sich ber Kampser ber Bewegung mürdig erweift, indem er zu jeder Stunde und überall durch seine Haltung bazu beiträgt, daß die Difziplin det Jugend allen ein Borbild ift. Ein Blid auf die Fabne muffe genügen, jeden Pimpsen an seine Pflich-

Daß die Bimpfe sich im Lager wohlfühlten und berrliche Tage ber Entspannung und Abwechslung erlebten, bedarf feiner besonderen Betonung. Frei und frank fingen und spielen die Pimpfe, mit Dinche nerseben fie ihren Dienst eitzie trainierten fie gabe verfeben fie ihren Dienft, eifrig trainierten fie fur bas D3. Leiftungsabzeichen. Um Rachmittag ober Abend führte ein Film die Jungen in eine andere Welt. Begeistert gingen fie mit den Soldaten in ber Wochenichau nach vorne, erlebten im Geift den Kampf ber U-Boote gegen feindliche Geleite mit

Diefe gute Erinnerung gilt nicht julest bem guten, reichlichen Effen, bas bei allen Jungen eine burchichnittliche - Gewichtzunahme non brei bis feche Bfund bewirfte und von ber trefflichen, erfahrenen Lagertochin fo abwechflungsreich und ichmadhaft gubereitet murbe.

Spantorbe muffen in ben Berfehr. Wohl in jebem Spantsrbe majjen in den Bertegt, Bogi in jedem haushalt haben fich, besonders jest in der Oblizeit, mehrere Spantörbe angesammelt, die in Kuche, Keller oder Vorraisraum ein beschauliches Dasein sühren. Bei dem großen Bedarf an derartigem Berpadungsmaterial ift es aber einleuchtend, daß diese Körbe nicht dazu da find, im Haushalt den Platz zu versperren. Sie müssen vielnehr dem Berlohr um gebend wieder gugeführt werden. Die Sausfrauen werden daber aufgefordert, ihre Span-torbe, por allem bie größeren, ihrem Einzelhandler abguliefern, ber bafür ein Entgelt von 30 Rpf. gabit.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN des Unterlaunuskroises

Polizoivererdaung über Kennzelchaung der im Reich eingesetzten Ostarbeiter und arbeiterinnen. Auf Grund des Praußischen Polizeiverweltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Pr. Ges. S. S. 7) wird für den Reglerungsbezirk Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlessen:

1.1. Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen haben auf der rechten Brustseite eines jeden als Oberkleidung dienenden Kleidungssückes ein mit ihrer jeweiligen Kleidung fest verbundenes Kennzeichen stets sichtbarzu tragen. Das Kennzeichen besteht aus einem bochstehenden Rechteck von 7,7 cm und zeigt bei 1 cm breiter blau-weißer Umrandung auf blauem Grund des Kennwort "Ost" in 3,7 cm hohen Buchstaben.

2. Das Kennzeichen kann auf dem Ilnken Oberärme eines jeden als Oberkleidung dienenden Kleidungs-stückes getragen werden, wenn der Osterbeiter oder die Osterbeiterin eine Bescheinigung des Betriebs-lührers mit sich führt, daß der Betriebstührer auf Grund der Führung des Osterbeiters oder der Osterbeiterin diese Tragweise gestattet.

§ 3. Die Betriebsführer und die Lagerführer sind ver-pflichtet, darauf zu achten, daß die bei Ihnen beschäf-ligten oder in den ihnen unterstellten Lagern unter-gebrachten Osterbeiter und Osterbeiterinnen des Kennzeichen entsprechend den Vorschriften der §§ 1

and 2 fregen.

§ 4. a) Für jeden Fall der Nichtbefolgung der §§ 1 ind 2 dieser Polizeiverordnung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höbe bis zu 150.— RM., im Nichtbeitreibungstalle die Festsetzung von Zwangshalt bis zu drei Wochen angedroht, b) Für jeden Fall der Nichtbefolgung des § 3 dieser Polizeiverordnung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 150.— RM. angedroht.

§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt 14 Tage nach Ver-Kündung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Juli 1943. (t. 9. St./A 24643). Der Regierungspräsident

Pelizelverordnung über das Verhalten und die Behand-lung der im Reich eingesetzten Osterbeiter und -erbei-terinnen. Auf Grund des Preußischen Polizeiverwei-lungsgesietzes vom 1. Juni 1931 (Pr. Ges.S. S. 77) wird für den Regierungsbezirk Wiesbaden folgende Polizei-verordnung erlassen:

YerOrdnung erlessen:

1. Aufeatheitsbeschränkungen. Osterbeiter und -arbeiterinnen dürfen ihren Arbeitsert, soweit dies nicht durch den Arbeitseinsatz bedingt ist, ohne schriftliche Genehmigung der Ortspolizeibehörde nicht verlessen. Liegen Arbeitspietz und Unterkunft nicht im gleichen Ort, so bezieht sich dieses Verbot auf belde Orte.

2. Verlessen der Unterkunft. (1) Den Ostarbeitern und arbeiterinnen ist der Ausgang und Aufenthalt außerheib der Unterkünfte während der örtlich festgöselzten Verdunkelungsreiten, mindestens Jedoch in der Zeit vom 1. April bis 30. September, zwischen 21 und 5 Uhr, towie in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, zwischen 20 und 6 Uhr, verboten. (2) Die zuständigen Ortspolizeibehörden zind befugt, Ausnahmen von diesem Verbot zuzulassen, soweit dies durch den Arbeitseinstz erforderlich ist. Die Ausnahmegenehmigung Wird schriftlich erteilt.

3. Beautzung öffentlicher Verkehrsmittel, (1) Die Be-

Wird schriftlich erteilt.

1. Beautzung öffentlicher Verkehrsmittel. (1) Die BeMultung öffentlicher Verkehrsmittel über den Ortsbereich hinaus ist den Osterbeitern und -arbeiterinnen
Verboten. (2) Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
dürch Osterbeiter und -arbeiterinnen innerhalb des
Ortsbereichs ist grundsätzlich zugelassen. Die OrtsBollzeibehörde kann jedoch durch Polizeiverordnung
die Banutzung eller oder einzelner öffentlicher VerKehrsmittel oder -linken durch Ostarbeiter und -arbeiletlinnen verbieten. (3) Wenn die Benutzung öffentlicher
Verkehrsmittel zur Sicherung des Arbeitseinsatzes erlotderlich ist, kann die Ortspolizeibehörde in besonders begründeten Ausnahmefällen schriftlich die völlige
oder teilweise Befrelung von dem in Absatz (1) bezeichneten Verbot für einzelne oder Gruppen von
Ostarbeitern und -arbeiterinnen erteilen. Das gleiche
Verordnung.

4. Besuch deutscher Veranstaltungen. Der Besuch von und geselliger Art, die für deutsche oder endere eusländische Arbeiter vorgesehen sind, ist den Osteilber und erbeiterinnen verboten, soweit diese Veranstaltungen nicht von der Deutschen Arbeitsfront bzw. dem Reithenshrusend im Rahmen der Ausländerbeite. euung durchgeführt

 S. Besuch von Gaststätten. Der Aufenthalt in Gastlätten aller Art ist Ostarbeitern und -arbeiterinnen
verboten. Ausgenommen hiervon ist das Verweilen in
Gaststätten, die aligemein oder für bestimmte Zeiten
von der Ortspolizeibehörde zum Besuch durch Oststätt. erbeiter und erbeiterinnen freigegeben worden sind Während der von der Ortspolizelbehörde festgesetzten Zeiten.

We kann m. Tochter für helbe Tage

A Pflichten doutscher Veilsgemossen. (1) Betriebt
International Search of the 6. Pflichten doutscher Velksgenossen. (1) Betriebs

\$ & Inkraftfreten, Diese Polizeiverordnung tritt mit dem teilw. Betreuung von zwei Kindern sofort gesucht. Angeb. L 3183 WZ.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarmeriebe inten des Kreises haben für genaue Durchführung der Verord-

Bad Schwalbech, den 29. Juli 1943

Verstelgerungen

Freitag, 6. August, 11 Uhr beginnend, versteigere ich im Kasinogarten, Wiesbaden, Friedrichstraße 22, eine große Anzehl Wirtschaftstlische, stühle und sofes freiwillig gegen Berzehlung. Besichtigung vor Be-ginn. Karl Hecker, Tuktionator und faxelor, Wiesbaden, Schillerplatz 2. Telefon 23065

Stellenangebote

Betriebskeikulator, Herr oder Dame, möglichst mit Erfahrung, zum bal-digen Eintritt gesucht. Lyssie-Werke, pharmareutische Febrik, Wiesbeden, Teunusstraße 66

Keilner od. Servierfräulein sofort ge-sucht Schlob-Geststätte, Marktstr. 10 sucht Schloß-Geststätte, Merktstr. 10
Angestellte (weiblich und männlich)
Im Büro-, Buchhalterel- und Kessendienst für Luitwattenverwaltung (zur
Besetzung von Beamtenstellen des
gehöbenen nichtlechnischen Dienstes)
sof, ges. Einsatzort u. a. Wierbaden,
Abfindung nach Behördenterli TO. A.
Vergütungsgruppe VI b bzw. V b.
Bewerber mit längerer Erfahrung.
In Bürostellen von gehobener Bedeutung, desen freigabe möglich
ist, wollen Bewerbungsgesuche mit
Lebenslauf und Zeugnleabschriften
umgehend an Luftgaukömmando XII,
Verweitung A II 11 (k), Wiesbeden,
Taunusstraße, richten.
Perfekte Behreib- und Büroblitskräfte

Taunusstraße, richten.
Perfekte Schreib- und Bürehlitskräfte
(weiblich) für Luftwaffenverwaltung
sof, ges. Kurzschriftfertigkeit von
mindestens 150 Silben in der Minute
und entsprechende Fertigkeit im Maschirenschreiben sowie gründliche
Bürokenntnisse Bedingung. Abfindung nach Behördenterif TO. A.
Verdütungsgruppe für Sottrankräfie tindung nach Behördenterif 10. A. Vergülungsgruppe für Spitzenkräfte VII. Einsatzmöglichkeit im In- und Ausland. Bei Auslandseinsetr außer teritlichen Bezogen besondere Einsatzabfindung, freie Unterkunft und Verpflagung. Bewerberinnen, deren Freigebe möglich ist, wolfen Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf u. Zeugnisbsschriften an Luftgaukommande XII. Verwaltung A. II. 1 (k). Wiesbeden, Taunusstraße, richten. Proßes Industrieuntersehmes Mittel-

Großes Industrieunternehmen Mittel Großes Industrieunternehmen Mittel-deutschlends aucht Mödchen über 18 J. zur Ausbild, als Stenotypistin oder Maschinenschreiberin und zur anschließenden Miterbelt. Nach ei-folgreichem Besuch eines ganztägig. Lehrganges von etwa vier Monaten Dauer erfolgt Einsetz in den einz. Abteilungen des Werkes, die Ein-Dauer etfolgt Einsetz in den einzAbteilungen des Werkes, die Einstellung els Gefolgscheftsmitglied
aber bereits bei Lehrgengsbeginn.
Bewerberinnen müssen ihr Pflichtjehr
abgeleistet heben und über ein einwendfreios, gutes Deutsch verfügen,
degegen sind Vorkenntn. in Stenografie u. Maschinenschreiben nicht
erfordert. Wohnliche Unterbringung
erfolgt am Werksort in unseren Frauenerfolgt em Werksort in unseren Fraue erfolgt am Werksort in unsøren Frauen-wohnheimen; sofern dies während der Ausbildungszeit nicht möglich ist, wird entsprachender Ausgleich gewährt. Angebote mit handge-schriebenem Lebensleuf, Lichtbild u Zeugnisebschriften sind zu richten unter Kennwort "F" 6072 WZ.

Gehlifin mit etwas kaufm. Vorbildung in Leihbuchhandlung für Nr Tage ges. Vorzust. nachmittags Ph. Schwarz, Bielchstraße 18, Telefon 24382.

Suche Nebenbeschäftigung els Kraft fahrer aushilfsweise, wöchentt, 1 od 2 Nachmittage. Führerschein KI, II 5 Uhr. Neugasse 4, III. Springer 2 Nachmittage. Führerschein KI, II 4 Uhr. Neugasse 4, III. Springer 20 und 35 3. gute Aligemeinbild.

Wiesbaden, den 14. Juli 1945. Der Regierungspräsident
Wird veröffentlicht.

Die Ortspolierungspräsident

Frau eder Mädchen, zuverlässig, zur
Hilfeleistung im Houshalt für einige
Stunden täglich ges. Zeit nach Vereinbarung. Angebote L 3182 WZ.

Hausheithille, die kochen kann, ge-sucht. Angebote H 335 WZ.

Hausgehillfin (alleinstehende Freu) in Angebote bis 4. Aug. unt. L 641 WZ.

bote H 417 WZ.

Wir suchen für zwei Monate ein im Kochen erfahrenes Fräulein od Frau als Vertretung unz. Küchenleiterin. H. m. Sohn ges, Angeb, L 655 WZ.

Extrahese (Wehrmacht Heer), große Figur, für meinen Mann gesucht. Angeb, L 655 WZ.

Extrahese (Wehrmacht Heer), große Figur, für meinen Mann gesucht. Angeb H 414 WZ.

Ev. Hospiz, Piatter Straße Z

Saub. Frau Lagsüber für Hausarbeit
ges. Lipp, Niedernhausen/Ts., Villa
Waldfriede. ... Anzug für großen schlanken Herrn zu
kaufen gesucht. Angeb. L 5272 WZ.

Junges Mådel, das schon im Haushalt tälig war, in Haushalt mit 3 Kindern unter 4 Jehren zum 1. Sept. gesucht. Angebote L 5225 WZ. Anzeg u. Schuhe, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote L 669 WZ.

Pflichtjahrmädel, Kinderpflagerin od Helbe Hose (Schotte) in Leinen, sondergi, kinderlieb, zuverlässig, für stigem Stott oder Leder, gut erhalt, sofort gesucht. Ausführliche Zuschr. unter H 371 WZ. Angeb an Schäufele, Mainzer Str. 53

Frau oder Midchen einige Stunden B.-Kleider und Mantel, Gr. 42/44, und od. bls über Mittag für Hausarbeit ges. Ad. Nemnich, Hermannstr. 21, P. Unabhängige Frau oder Fräulein in frauentos. Haushalt nach W.-Biebrich ges Angeb. B 175 WZ. W.-Biebrich ges Angeb. B 175 WZ. W.-Biebrich Angebote H 422 WZ.

Ungere Frauen für Jeichte Arbeiten

Stundenhilfe wöchentlich 2- bis Smal Eleg. Leibwäsche und Kleidungsstücke vormittags ges. Jung, Emser Str. 8, 1. Gr. 42—46, alles gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote L. 672 WZ. vormittags ges. Jung, Emser Str. 8, 1 Stundenfrau gesucht. Zu melden bei E. Böhmer, Rüdesheimer Str. 44. I.

Reinigung der Geschäftsräume ges. Arbeitszeit nach Uebereink. Bauer, Modewaren, Bleichstraße 19

Putstrau für Laden und Atelier tägl.

twei Stunden sofort gesucht. Fotohaus With. Heep, Wiesbaden, Kirchgasse 26

Geschenk für Silberhochzeit v. Privat
gesucht. Angebote 1 3197 WZ.

Kaffeemühle, groß, gebr., oder Gewürzmühle, sowie gr. Fielschwolt gesSchleiterei Krämer, Wagemannstraße
Schleiterei Krämer, Wagemannstraße
Sc

Stellengesuche

Bieichstraße 18, Telefon 24382.

Nachrichtenheiterinnen im Alter zw. 20 und 35 J., gute Allgemeinbild. 3 und 18 und handgeschriebeniem Lebenslauf sowie Zeugnisation Todt. Zentrale—Personalami, Berlin-Charlotten burg weitbilche Arkeitskräfte mit guter Allgemeinbildung, Alter zwischen 20 u. 35 Jahre, sucht die Organisation Todt. Zentrale—Personalami, Berlin-Charlotten burg weitbildung, Alter zwischen 20 u. 35 Jahre, sucht die Organisation Todt für ihnen umfangreichen Nschrichtendienst — auch für die besetzten Gebiete — Bewerbungen bestehlte der Schale von der Assistentin sucht Belätigung, am Kinderweg, g. e., ges. Ang. L 675 WZ. liebsten in Arzihaush, nur in Praxis Liebsten in Arzihaush, nur in Praxis Kinderwegen, gut erhalten, zu keufen u. evil. Haushelt. Zuschr. H 6387 WZ. gesucht. Angebote L 640 WZ.

Gut erhaltenes Euximmer, od. Harra zimmer, Büfett u. Tisch sowie Polster-möbel u. Teppich zu kaufen gesucht. Angebote unter H 6083 WZ.

Bücherzimmer, mögl. kompl., Elche, Nullbaum oder Edelh., antike oder sucht. Angebote H 351 WZ. moderne Form, gebr., aber gut erh. sucht. Angebote H 351 WZ. sof, zu kauf ges. Angeb. H 6051 WZ. Flügel oder Klevier zu keufen sucht. Angebote L 3129 WZ.

Tur Mithilfe bei Siterom Ehepear in Chalselengue,g.erh.ges. Ang. L 648 WZ. Tur Mithilfe bel Siterom Enopoar in Etagenhausheit hauswirtschafft. Kraft, auch Sitere, zuverlässige Frau mit Kochkenntnissen gesucht. Angebote L 3151 WZ. Celdschrank, mittl., eintür, zu kaufen ges. Angeb. an Postfach 206 Wiesb. Wer beautsichtigt berufst. Jg. Frau
an 4 Tagen Haush. mit 2|shr. Kind
(5—16 Uhr)? Ausführliche Zuschriften
H 370 WZ.

H 370 WZ.

Preul. ed. Freu sofort für 2 Stund. für Büfett ges. Vegeter. Resteur. Winkler, Schillerplatz 2. Telefon 22385

Germanisplatz 3

Luftweffenuniform, Gr. 1,76, normale Figur, gesucht, evil. Tausch gegen Uniform Heer (Silberrock, kl. Fig.), für meinen Sohn. Angeb. L 3273 WZ. Hausgehilfin (alteinstehende Frau) in frauenicsen Hausgehilfin (alteinstehende Frau) in frauenicsen Haushelt gesucht. Angebote H 417 WZ.

Wit suchen für zwei Monste ein im zu keufen gesucht. Telefon 60888

Waldfriede .

Küchenfraven, sowie Hilfe für Süfett und keite Küche gesucht Schlos Gaststäte, Morktstraße 19.

Küchenm, ges. "Rheingold", Ssaig. 30

Müdchen für Küche u. Haus sof. od. später ges. Anschr. en Frau Käthl Beck, Kunstmühlenw., Alchach/Obs. schoek, Kunstmühlenw., Alchach/Obs. Stanek, Unoleumläufer oder dergi. Junges Mödel, des schon im Haushalt tälig war, in Heushalt mit 3 Kindern

und Kartoffelschälen für vormittags gut erhalten, zu kaufen gesucht. An-sofort gesucht. Hotel "Zwel Böcke"

ges. Angeb. B 175 WZ., W.-Biebrich

Jüngere Frauen für leichte Arbeiten
von pharmat. Betrieb gesucht. Bilse,
Bismackkring 12, i.

Frau z. Putren 1X in d. Woche ein. kl.
Hausflures i. d. Taunusstr. ges. Angeb.
1 642 WZ.

Reinemacheirau zweimal wöchentlich
gesucht. Stelb, Eisenwaren, Moritzstrade 9

Damen- w. Herrenunterwäsche, 44 u. 50. gut erh., zu kauf, ges. Ruf 25364

Stundenfrau für mehrere Tage vormittags in frauenlosen Etagenhaushalt gesucht. Vorzustellen 16—17 Uhr,
Parkstrade 12, I.

Baubere zuverlässige Stundenfrau zur
Reinigung der Geschäftsräume ges.
Arbeitszelt nach Uebereink. Beuer,
Kaffesservice, Silberkorb oder Shni.

Stundenfrau für mehrere Tage vormittags in frauenlosen Etagenhausru kaufen ges. Angeb. L 5195 WZ
Bernschuhe, Gr. 43, gut erhalt, zu
keufen gesucht. Angeb. L 3221 WZ.
Reitstelet (41), g. e., ges. Ang. L 677 WZ.
Kaffesservice, Silberkorb oder Shni.

Todt für ihren umfangreichen Nechtichtendenst — auch für die besetzten Geblete — Bewerbungen mit Lichtbild u. handgeschriebenem Lebenslauf sowie Zeugnisebschriften einbeten an Organisation Todt, Zentrale—Personalamt, Berlin-Charlotten berg — unabh., 48 2., sucht Besch. in Krankenfahrstuhl mit gut Bereif, gest, Haushalt in Umg. Wierbedens Krankenfahrstuhl mit gut Bereif, gest, Hindenburgeliee 31, Z. 5, Tel. 21420. Saub. Hilfe im Haushalt für ganze od.

5-4 Bügeleisen, auch Plätteisen für Kohlenfauerung, ges. Ang. H 6083 WZ. Leica mit Ledertasche sofort gesucht. Angebote L 3235 WZ.

Fotoapparet, bis 6×9, gut erh., ge-sucht. Angebote H 351 WZ.

Verkäufe

Nusbaumbelt o. Sprungr. 25., nlsschl. 35., 1 P. Pumps, Gr. schwarz, 15., Philippsbergstr.

2 site Betten m. Matr. & 10.-, klein. Schrank, 10.-, Goldgasse 2 Auszugtisch, Elche, 15.-, Holzbett mit Patentrahmen. Zuschr. H 345 WZ.

Leinen-Tropenanzöge 1. mittl. Gr., gut erh., ebzug., Stück 35 RM. Tel. 22749 Wells. N.-Leinenschuhe, Gr. S. 10. RM., Frack m. Weste f. schl. Figur. 35. RM., Herrenzylinder, Gr. S4, 10. RM. Alles gut erhalten. Zuschr. L 636 WZ.

Angebote L 5215 WZ. Weiß, H.-Leinenschuhe, Gr. S. 10. RM.
Frack m. Weste f. schl. Figur, 35. RM.,
Herrenzylinder, Gr. St. 10. RM. Alles
gut erhalten. Zuschr. L636 WZ.
W8. Sommerschuhe (37) 10. Korksch.
(33) B., br. Sommersch (37) 10. gut
erh. Höhn, Dotzheimer Str. 52, P. r.
D-Schuhe, 15. Gr. 33, D-Wintermentel.
50. Gr. 44, D-Hübe a 10. e. g. en.
H. 407 WZ.

D.-Schuhe, 15.-, Gr. 38, D.-Wintermentel, 50.-, Gr. 44, D.-Hüte, à 10.-, a. g. erh., zu vk. Eibe. Michelsberg 28, 11. fks. Eleg. dkbl. Sommerhut, 50.-, ru vk. Schleisteiner Str. 11, 2 Hth. I., b. Muth Elsschr., 70 .- , Koch, KI. Langgasse 2, II. Wohnzimmerlampe, 20.-, Nr. 34, II.

Wanduhr, 50 RM. Anzus. Mithw. v. 11 b. 12 u. 20—21 Uhr. Zuschr. L 647 WZ. Redie, 6-Rohren-Bastelgerät mit prima

Grammophon mit 25 Piett. 40.— gelkäfig, verchr. 10.—, zu vk. (n. 15 Uhr). Zuschriften L 3245 WZ RM. zu verkauf. Zuschr. L 3746 WZ. Hängematte, 12 .- Philippsbergstr.5, P. Tennisschläger mit Rahmen, gut erh., 30 RM., zu vk. Rückle, Bielchstr. 47, II. Mod. Oelgemälde, wertv. Stück, von bekennt. Münchner Maler, 80×60, bekennt. Münchner Maler, 80×60, Vorgebirgslandsch., umständehalber zu verkaufen. Preis 3000 RM. Zuschr. L 649 WZ.

Oelgemälde (Landschaft), Goldrahm, 80 RM., zu vk. Bleichaft, 36, H. J. Iks. Gebr. Nähmaschine zu verk., 100 RM., od. geo. gr., mod. Pupperwagen z. f.

Kaffeeservice, Silberkarb oder khni.
Geschenk für Silberhachzeit v. Privat
gesucht. Angebote 1 3197 WZ.

James 16 Street St. — Herrenz.

Armbenduhr für Herrn, gutes Fabrikat.

Mikroskop, 350mal Vergr., 60 RM., zu
evtl. reparaturbedürtlig, zu kaufen
gesucht. Angebote H 586 WZ.

Uhr. Alexandrastraße 17, Parterre

Wohnungsgesuche

Zim. e. Küche, leer, v. Frau m. berufst. Tochter dring. ges. Angeb. L 3186 WZ. Wohnungen am Rhein od. In Rheinnahe für Angesteilte einer gr. Firma
gesucht. Evil. Mielse, Pacht od. Kauf
ganzer Grundstücke. E. Zimmermann,
Grundstücksvetw., Wiesbegden. Rüdesheimer Straße 14. Fernruf 22039

Kondilorei Umersky, Oranienstraße 3

Möbl. Wohnschlafzimmer zum 1. Sept.
von jungem, berufstätigem Ehepaer
gesucht. Angebote 373 WZ.

Möbl. Zimmer im Umkreis v. Wiesb.
v. Lehrerin ges. Angeb. L 650 WZ. Leere 2-Zimmerwohnung mit Küche im Taunus gesucht. Klastus, bei Sauer, Wiesbaden 5, L.K.P. 1.

1-2 möbl. Zimmer mit Küche oder

1—2.Z. Wohng, evil tellw mobi, euch Teilwohng, ges. Mietberechtigungs schein vorhanden. Angeb. L 639 WZ. Zimmer, möbl., mit Zentr.-Heiz von alt. berufstöt. Dame ges. L 5209 WZ. Küche, gesucht. Angebote is 405 WZ.

Konsul sucht f. Ehefrau mit 2 Kindern Wohnung in rühliger Lage. Angeb. en Optiker Kapernick, Lenggasse 17 mit Kochküche, evit Stadtrand elder

Zimmer, schön, groß, Kochgel, vorh., m. Mans. u. Keller, geg. 2 Zimmer u. Küche zu tauschen gesucht. Dietrich, W. Sierstadt, Adlerstraße 5

Blete 2-Zim. Wohn, abgeschi, obere Schützenhofstr. III. Miele 45., suche 2-Zim. W. m. Bad bis 75... L 3229 WZ. Gesucht 2-5 Zim. und Küche, sonnig. Ehepaer sucht 2 leere Zimmer, Stadt-im Taunus (Bahnstat.). Geboten wird in Wiesb. schöne 5-Z.-W. m. Mans. Bad u. Ztr.-Heiz. Angeb. L 3187 WZ. bach, Adolfstraße 24

Tausche gr. 2-Zim.-Wohn, mit gr. Küche u. Speisek, im Abschl., I. St., Meuri-tiusstraße, geg. kl. gleiche Wohn, m. Bed. Rhein., Bahnhofatr., Ring oder städt. Mieth. mögl. beid. L 5265 WZ. stadt. Mieth. mögl. beld. 1 3265 WZ.

2 Zimmerwehnung, sehr schön, sonn.,
Vorderhaus, gegen 3-Zim.-Wohn. ru
tauschen gesucht. Angeb. 411 WZ.

Buche in Wiesbaden schöne sonnige
5-Zim.-Wohn. Biete in Meinz sehr
schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad in guter
Lage (Neustadt). Angeb. 1 5169 WZ.

Auszugtisch, Elche, 15. A. 14. 2000 RM.

Patentrehmen. Zuschr. H 346 WZ.
Patentrehmen. Zuschr. H 346 WZ.
Patentrisch (62×76), 17 RM., 1 Reißschiene 2 RM., 2,50 m Zeichenpap. 5
RM., 1 Taschenrechenst. 4 RM., 1 Kast.
Gelstiffe 4 RM., 5 Zirk., je 2 50, 7 Auszuche 5 Zim. Wohn., ruh. Lage, Aleestraße Bonn, gegen Kleinwohn. im Mittelrheingebiet. Angeb. H 605 WZ.
Trier—Wiesbaden. In Trier B Zimmer
U. Küche, Bad, Keller, Zentrahelz,
65 RM., weiße Bluse, 15 RM., beides
gut erhelt. Jahnstr. 40, Vordh. Part.
Patemantel, Nutria, Gr. 44, 2 000 RM.
Patemantel, Nutria, Gr. 44, 2 000 RM.

m. Mans., Vorderh. II., geg. 2 Z u. Küche. Angebote L 5172 WZ.

Wohnungstausch Berlin - Wiesbeden. Biete in Berlin, Nahe Kurfürstendamm schöne P/r-Zimmerwohn, mit all. Kom fort, Suche in Wiesbaden od. Umg 5-6-Zimmerwohn, oder Einfamilie haus, Angebote L 3231 WZ.

Zimmerangebote

Gut möbl. Zimmer mit flied. Wasser Out mebl. Zimmer mit flieb. Wesser, Heiz u. Bedoehutzung in Kurviärtel en Berufst. zu vermieten. Besichtig nach tel. Vereinbarung u. Nr. 25418. Ven Viltenwohnung (Nähe Wilhelmstr.) werden 1. auch 2 bestens möbliete Zimmer mit Zentraln. Bedbenutzg. evtl. Bedienung, nur en Vorberechtigte sofart oder ab 1. Sept. abgeg. Zuschriften H 415 WZ.

Mansarde, groß, leer, mit Ges, elektr. Licht u. Keller als Hausmeisterwohn, an alleinsteh, Frau oder Ehepaar ab-rugeben. Zuschr. H 249 WZ.

Zimmergesuche

Zimmer, größ., gut möbl., in enge-nehm ruh. Lage, von Arzt in Ruhe-stand sofort od. später für dauernd gesucht. Angebote H 349 WZ.

timmer, möbi., von Polizeibeamter sofort gesucht. Angeb. L 3264 WZ. M8bil, Zimmer mit Kochgelegenheit v. Beruhtlätiger in Wab-Biebrich oder Wiesbader (Nihe Bahnhot) gesucht. Angebote B 176 an WZ. W. Biebrich Out möbt. Zimmer für 14. bis 18. Aug. gesucht. Angebote H 857 WZ. erb. Möbl. Wehn-Schlefzimmer von berufst. Frl. für sofort mit etwas Kochgele-genheit (Nühe Bahnhof) gesicht. Angebote H 415 WZ.

Rechn.-Rat a. D. sucht in gutem Privathaus geräumiges sauberes Einbets-zimmer mögl. Nähe Kurpark. Angeb. mit Preis u. H 6071 WZ.

Herr sucht gutes Wohnschlafzimme mit Kochgelegenheit. Ang. L 3255 WZ Möbl. Zimmer zum 1. Okt. von Fre-seniusschülerin gesucht. Angebote Möbliert. Zimmer zu mieten gesucht. Konditorei Umersky, Oranienstraße 3

Aelterer Beamter, Mitte 40er 3., sucht pass, möbl. Zimmer als Dauermieter. Bettwäsche nicht vorh. Pension erw., jedoch nicht Bedingung. Angebote L 640 WZ.

Einfachas Zimmer mit zwei Betten sofort gesucht. Angebote en Färbere vGrosch, Moritzstraße 10

Deme, angenehme Mitbewohnerin sucht schönes Zimmer m. Zubeh. mit

Suche eb 15. Aug. 1 gut möbl, Zimmer in d. Nähe v. Bahnh. Näh. Schwerz, in d. Nahe v. Bahnn. Nen. acri-Frenkf.-Heddernheim, Titusstraße mogl. mit Kochgelegenheit. P 80 bis 100 RM. Angeb. L 3259 WZ Höherer Reichsbeamter sucht 1-2 gut möblierte Zimmer Nahe Hauptbahn-hof. Angebote mit Preisangabe unt. H 400 en WZ.

1 mibb. 2 mmer retails addrained oder vorort, Preis 79-80 RM., von ig. berufstät. Frau gesucht, Amp. H 339 WZ.
1-2 Zimmer, leer oder möbt., von Mutter mit Kind als Dauermieter in Wiesbaden od. Umg. ges. L 3769 WZ. 1 Zimmer u. Küche in W.Erbenheim zu tauschen geg. 2-3-Zimmerwohn. In W.Erbenheim od. Wiesb. u. Umgebung. Angebote H 415 WZ.

Timmer, leet oder möbliert, in sollid. Heus od abgeschi. Wohnung äub. Stadtlage od. Taunus-Rheingau gesucht. Angebote H 341 WZ.

2 Zimmer, leer oder tellw. möbl., ge-sucht, wo evil. 6]. Junge stundenw. beaufsichtigt wird. Ang. L 3214 WZ. 2 Icere Zimmer sucht älleres, ellein-stehd. Ehepaar in Bad Schwalbach oder Umgebung, Angebote unt. § 24 an WZ. Bad Schwalbach, Adolfstr. 24 statt Karten. Es erreichte uns die noch unfabbare Nachricht vom Heidentod meines innigstgeliebten, herzensgufen und freusorgenden Mannes, vaters seines so sehr geliebten Tochterchens Marianne, unseres lieben, guten, jüngsten Sohnes, unseres Schwiegersohnes, meines lieben Bruders, unseres Schwiegers, Onkels, Neffen und Vetters Vermessunssensessen. Vermessungsessessor

Gerhard Friedrich Altenähr

Wachtmelster und Offiz-Anwärter In einem Flak-Regiment Inh. des Els. Kreuzes 1, u. 2, Kl., des Erdkempfebzeichens, des Ver-wundelenebzeich., d. Ostmedeille und enderer Auszeichnungen Er fiel am 19. Juli 1943 in den Abwehrkämpten am Donez im blühen den Alter von nahezu 30 Jehren Wir werden diesen lieben und immer frohen Menschen nie ver-

in tiefem Leid: Frau Charlotte
Altenähr, geb. Weber, und Kind
Marienne / Eberhard Altenähr,
Schneidermeister, und Frae (Eltern) / Friedrich Weber, Vermessungsdrekter a. D., u. Frau
(Schwiegerellern) / Anton Altenähr,
Vermessungsessessor, z. Z. in einem Luftgau, und Frau und alle übrigen Anverwandte

Wiesbaden (Schlichterstraße 16, I.) Hagen (Westf.), Münster (Westf.) lagen (Westf.), Münster m August 1943

Des Traueramt 1st am Montag, dem 9. August, um 9 Uhr, in der Bonifatluskirche

Tiefes Herzeield brachte uns die unfaßbare Nachricht, daß unser über alles ge-liebter Bub, unser so selten braver, annanglicher und treuer Sohn guter Bruder, Enkel, Neffe und Großneffe

Karl Wirth

Panzergrenedier

in den schweren Kämpfen im Osten im hoffnungsvollen Alter von fast 19 Jahren in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland den Heidentod starb. Er ruht, unvergessen von seinen Lieben, auf einem Heidenfriedhot fern der Helmat.

In stiller Trauer: Rert Wirth, r. Z.
Im Folde, und Frau Mile, geb.
Martin / Marianne Wirth / Ph.
Wirth und Frau Marle, geb.
Köster / Anna Martin, geb.
Strack / Marie Wirth / Emmas
Lahmenn, geb. Mertin / und die
Ebrigen Anverwandten

Wiesbaden (Gabelsbergerstraße 4), Im August 1943.

Wir erhielten die noch un faßbare Nachricht, daß mei lieber Mann, mein guter Papa, mein lieber, braver Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Kusin

Willi Kraft Unteroffizier

inh. dos Els. Krauzes 2. Klasse, inh des Els. Kreutes 7. Klasse, des Panzerkampfebzeichens, des Verwundetenabz u. d. Ostmedeille trei den schweren Abwahrkämpfen bei Orel am 16. Juli 1943 im besten Lebensalter von 30 Jahren gefallen ist. Seine letzte Ruhestätte fand er auf einem Heldenfriedhod im Osten. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

in tiefer Treuer: Erne Kraft, geb. Oelmenn, und Sohn Willi / Kath. Steimel, geb. Kraft, els Multer W.-Dotzheim, Gilter a Harz, Wies-beden, Pommern, W.-Frauenstein, den 3. August 1945

Die Trauerfeler findet am Sonn-tag, § August, in der evgl. Kirche zu W. Dotzheim statt

Unfa6bar und achwer traf uns die schmerzliche Nach-richt, daß mein lieber, her-zensguter Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Riedel

Obergefr. In einem Gren.-Regt. Inhaber des Els. Kreuzes 2. Klasso, des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schwartern, der Ostmedallie und des Verwundetenabzeichens nach kurzer, glücklicher Ehe Im Alter von 30 Jahren am 19. Juli 1945 im Osten den Heidentnel fand. im Osten den Heldentod fand.

in Osten den Heldentod fand.
In tiefem Leid: Doni Riedet,
geb. Heinig, Wellritzstraße 23 /
Familie Emil Riedel, Ringkirche /
Familie Josef Riedel Sedanstr. /
Familie Paul Riedel, Ludwigstr. /
Familie Franz Riedel, Dichtelbach / Familie Emil Heinig,
Walsdorf / Familie Fritz Heinig,
Walsdorf / Familie Adolf Heinig,
Stalp in Pommern Stolp in Pommern

Wiesbaden, 2. August 1945

Unerwartet und schwer frat uns die Nachricht, daß unser uns die Nachricht, das unse über alles geliebter Sohn Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Wolfram von Hunolstein ff-Mann der Waffen-ff im blühenden Alter von 19 Jahrei

den schweren Kämpfen im Oster 6. Juli 1943 den Heldentod starb

In tiefem Leid: Max Schönbaum / Meta Schönbaum, geb. v. Hunol-stein / Paul Schönbaum nebst Wiesbaden (Emser Straße 24).

Von Belleidsbesuchen bittet, man

uns die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und herzensguter Papi

Max Michel

am 28. Juni 1943 im Alter von 55 Jahren im Oaten gefallen ist. Er wurde auf einem Heldenfried-hof beigesetzt.

in tiefer Trauer: Margarethe Michel, geb. Berndt, und Kind Draula

Wiesbaden (An der Ringkirche 4) den 2. August 1943.

Gott dem Herrn hat es gefallen haute vormittag unseren geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater

Herrn August Reibling

im fast vollendeten 79. Leben: Jahr zu sich zu nehmen.

in stillem Schmerz: August Reib-ling und Familie / Artur Reib-ling u. Familie / Familie Bechler Wiesbaden (Seerobenstraße 25), Edgewood R. Island (USA.), Greiz (Thür.), im August 1945

Die Beerdigung findet am Freiteg, um 15.45 Uhr, auf dem Südfriedum 15.45 hof statt

Nach Gottes unerforschlichem Rat schluß war es beschlossen, meiner nigstgeliebten Mann, euen Sohn Unsered

Adolf Götting

Dipl.-Landwirt nach langer, schwerer Krankheit am 29. Juli 1945 zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

in tiefster Treuer: Lilly Götting, geb. Bernatzky / Willy Götting / Else Götting, geb. Roth Wiesbaden (Grenzstr. 8), Hildburg-hausen/Thür., den 5. August 1945 Die Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen in eller Stille auf dem Südfriedhof in Wiesbaden

Gotf der Allmächtige nehm un unseren treusorgenden Vater Groövster, Urgroövster u. Schwie gervater

Adolf Kempf
Y 2, 3, 1857
A 27, 7, 48
In tiefer Trauer: Familie Zimmer
mann und Geschwister Kempf Wiesbaden, Berlin, Braubach, der 4. August 1943 Die Einäscherung fand in elle

Am 4. August 1945 entschlief sant nach einem arbeitsreichen Lebe mein lieber Vater, Bruder, Schwie und Großvate

Stille statt

Herr Georg Relth

m 72. Lebensjahr. Im Namen der Hinterbliebenen: Georg Rolth

Wiesbaden (Klopstockstr. 28, Hl. r.), den 5. August 1945

Die Einäscherung findet em Sems-tag, 7. August, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof stett

Heute früh entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Anna Neumann geb. Kern

Alter von 76 Jahren in tiofer Trauer: Frau Mergarethe Koch Wwo., geb Neumann / Meria Neumann Wwe. / Kari Hermann u. Frau Anna, geb. Neu-mann / E Enkelkinder, 1 Urenkel W.-Blebrich (Bunsenstraße 5), der 4. August 1943

Beerdigung: Freiteg, den 6. August, 14.30 Uhr, Friedhof W.-Biebrich.

Heute ist nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter, Schwieger-mutter, Schwägerin und Tante Frau Emma Thiel

geb. Flick im Alter von 75 Jahren in den Frieden Gottes eingegangen. im Namen der Hinterbilebenen Willi Thiel, Schlangenbad

Fim.-Höchst, den 4. August 1945 Die Beerdigung findet am Freitag, 6. August, 15 Uhr, in Schlangenbad von der Friedhofskapeile aus statt.

Haute morgen entschlief sentt im Alter von 76 Jahren unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmut-ter und Urgroßmutter

Frau Henriette Göbel

geb. Krag Im Namen der frauernden Hin-terbilebenen: Karl Göbel, z. Z. Im Földe u. alle Anverwandte Beerdigung: Freiteg, 6, August, 14 Uhr, W.-Erbenheimer Friedhof

Plötzlich und unerwartet verschled am 2. August 1943 im blühender Alter von 24 Jahren meine innigst geliebte Frau, unsere liebe, gute Tochter, Schwiegertochter, Schwe-ster, Schwiegerin und Tante

Frau Anna Blüm

geb. Kistner
in tiefer Trauer: Michael Biëm,
Uffz. in einem Gren. Regt., z. Z.
im taz. / Familie Andreas Kistnor, Eltern / Familie Andreas
Kistner, Bruder / Familie Alfred
Wintermeyer / Familie Redi
Dombo

Wiesbaden (Moritzstr. 31), West-hoten/Worms, im August 1943 Beerdigung: Freitag, 4. August, 16.50 Uhr, Südfriedhof

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnehme so-wie für die Kranz- und Blumen-spenden beim Heimgang unseres Heben Kindes, Eugen Wilhelm Zohanzen, sprechen wir allen un seren herzlichen Dank aus. Im Namen aller Angehörigen: Eugen Johannzen und Frau Käte, geb. Schreiner, und Töchterchen Otty

Danksagung. Für die mitfühlender Boweise aufrichtiger Teilnahme und die so zahlreichen Kranz- und und die so zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinschei-den meines lieben Mannes, un-seres guten Vaters, Wilhalm Elch mann, sowie all denen, die ihn bei seinem letzten Geleit ehrten. segen wir auf diesem Wege un-seren herzlichsten Dank, im Na-men der Hinterbliebenen: Frau Johanne Eichmenn, geb. Loew Schwerzenbergstraße 11

Danksagung. Für die uns beim Ableben unseres lieben Vaters, Ableben unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Josef Kaes, erwiesene Anteil-nahme sowie für die Kranzspen-den sagen wir herzlichen Dank In tiefer Trauer: Familien Joh. Schäfer und Kaes. Wsb.-Biebrich (Wiesbadener Straße 54)

Danksagung. Für die herzliche Anteilnahme und die Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Omichen, Schwester, Schwagerin, Tante und Kusine, Frau Pauline Römer, segen wir allen unseren innigen Dank. Kurt Römer und Frau Elst, geb. Keller / Willi Hammer, z. Z. im Felde, und Frau Lucie, geb. Römer, mit Enkelkind Egen / nebst allen Angehörigen. Wiesb. (Zimmermannstr. 1)

Danksagung, Für die uns anläß-lich des Todes unseres Reben Entschleienen. Herrn Afals Post, erwiesene Teilnahme in Wort, Schrift, Blumenspenden und letztes Gefeit danken herzlichst im Na-men der trauernden kinterbliebe-nen: Frau Minna Post, geb. Do-mas. W.-Biebrich (Schlagelerstr. 105)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Telinahme in Wort u. Schrift sowle die schöhen Kranz- und Blumenspenden, die uns bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergefülchen Mannes, ieben, unvergeflichen Menner inseres herzensguten und treuson genden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, Withelm Schnabel, zutell wurden, segen wir auf diesem Wege allen unseren Innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Josephine Schnabel Wwe, geb. Herborn, und Kinder, W.-Frauerstein

Dankzagung. Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Vor-lust unseres lieben Töchterchen-und Enkelchens, Liselotte, die vie ien Blumenspenden, sowie allen, die ihr das letzte Geleit geben, unseren herzlichsten Dank, Familie Karl Meilinger, Wsb., Dotzh Str. 98

Danksagung. Für die vielen weise herzlicher Anteilnahme v rend der Krankheit und b Helmgang meiner lieben ent-schläfenen Frau, Merla Conradi, sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das letzte Geleit sprechen wir hiermit unseren herz-lichsten Dank aus. August Con-radi sebst Angehörigen. Wingsbach

Danksagung. Allen denen, die meinem lieben Mann, Helerich Ludin, und mir während seines langen, schweren Krankenlagers und beim letzten Gang zur Selte enden, sowie mir durch Wort, hrift und Blumenspenden ihre ntelinahme kundtaten, sage ich meinen herzlichsten Dank. F. Erna tedin, geb. Cre8. W.-Blebr (Lohmühlweg)

Danksagung. Allen, die uns beim Heilingang unseres lieben Entschlafenen, Herrn Jehann Koch, in Worf und Schrift ihre Antellnahme bekundeten, sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank frau Anse-Koch und Kinder nebst Angehörigen. W. Blebrich.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die vielen Blumenspenden und wohltuenden Worte am Grabe unseres lieben Verstorbenenen, sowie alten, die ihm das letzte Geleit ongesten haben, sowie aus Geleit gegeben haben, sagen wi auf diesem Wege unseren innig-sten Dank, im Namen der Hinter-bliebenen: Frau Hodwig Winkel-bach Wwe, geb. Gros (Aarstr. 68), z. Z. Rotes Kreuz

Danksagung, Für die vielen Beweise herzilcher Teilnahme beim Tode meines so füh geschledenen Mannes, unseres Ile-ben Sohnes, Bruders und Schwa-gers, Josef Johenn Becker, Panzeräger, sowie für die vielen Franz- und Blumenspenden, für die erzlichen Belleidsbekundungen herzlichen Belleidsbekundunger und allen denen, die dem lieben Verstotbenen das letzte Geleit geben, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. In Inniger Trauer: Anna Becker, geb. Schä-fer, und Angehörige. Erbach Rhg

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme In Wort und Schrift beim Heidentod meines lieben, unver-geblichen Mannes unseres lieben Schnes, Schwiegerkohnes, Bru-ders, Schwagers, Onkels u. Neffen, Philipp Wirbel, Gefreiter in einem Gren-Regt, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Wege unseren innigsten Dank. Frau Elli Wirbel, geb. Heinrich, sowie alle Angehörige, W.-Dotz-heim (Rheinstraße 22)

Denksagung. Wir denken allen, die uns durch ihre von Herzen kommende Teil-nehme beim Heidentod meines läbben Sohnes, Bruders, Schwa-gers und Onkels, Heinz Reinhardt, Ober-Panzerjäger, Trost in un-serem Leid zusprachen. Frau Sus. Reinhardt u. Angebörige. Keristr.28

Danksagung. Zum Helden-tod meines lieben, unver-geblichen Mannes, unseres treusorgenden Veters und meines lieben Schner, Hermann Mager, Gefreiter in einem Gronadier-Regt, segen wir für die Beweise aufrichtiger Teilnahme auf diesem Wege herzlichen Dank in stiller Trauet: Frau Withelmine Mager, nebst Kindern Theo und Ursula, und Frau Elise Mager nebst Angehörigen. Wiesbaden (Eltviller Straße 15)

Danksegung. Allen, die uns in unserem tiefen Schmerz beim Heldentod unseres lieben, unvergeölichen Schnes, Bruders und Schwegers, Hans Schmalz, Obergefr, in einem Gebirgsiger-Regt, der em 8. Juli 1943, kurz vor Vollendung seines 24. Lebensjahres im Norden der Ostfront gefellen ist, so trostreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren Innigsten Dank. In liefstem Leid: Familie Martin Schmalz nebst allen Angeböriges. Schmatz nebst allen Angehörigen W.-Biebrich (Gaugasse 22)

Danksagung, Zum Heldentod meines lieben, nuvergeß-lichen Mannes, unseres lie-Papi, Zugwachtmeister der zpol. Fritz Will, sind mir von Seiten viele Beweise herzalion Solten viele Boweise herz-licher Teilnahme zugegangen, für welche ich auf diesem Wege herz-lich danke. Frau Walburga Will u. Kinder. Wiesb. (Taunusstr. 87, III.)

Familienanzeigen

angekommen. Dies zeigen in denk-barer freude an: tulse Mayer, geb. Haust, Obergefr. Walter Mayer, Wies-beden, Bahnhofstr. 14, z. Z. Lazarett. August 1943

elmut Klaus. Unser Bub ist da. Lina Büchner, geb. Henne, z. Z. Gunther, Adolf, Walter, Un-ser Klaus-Dieter hat ein Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude:
Marget Bittiner, geb. Müller, Adelf
Büttner, Uffz. d. L. Scharnhorststr. 17
Kerl Blebricher. Sparkassendirektor,
und Frau Walfraute, geb. Sauer,
zeigen hocherfreut die Geburt ihres
zweiten Kindes, eines kräftigen
Sohnes, an. Gnesen, 2. August 1943

Mebelspäne gibt kostenios ab. Wilh.
kieldung u. Wächs
(Gr. 48), Pelzs. Angebet. 473 WZ.
Schreibmssch., Erika
gegen 2 Paer H.
Halbschuhe, Gr. 43,
gut erh., zu tauch.
Abstelltaum für 6 Wag. in d. Moritzstr. zu verm. Heymenn, Karistr. 10, P.

hre Verlobung geben bekannt: Hilde-gard Racky, Wiesbaden, Am Mühl-berg 14, Hermann Samsen, Kriegs-ing., r. Z. im Felde. Im August 1945 hre Vermählung geben bekannt: Jakob Neudecker, Uffz. Erne Neu-decker, geb. Ohmstedt, W.-Erben-heim, Undenstr. 11, 7. August 1943 hre Vermählung beehren sich anzu-zeigen: Franz Seitz, Irmgard Seitz, geb. Groß. W. Blebrich, Wiesbade ner Streße 59, den 7. August 1945 Ihre Kriegstrauung geben bekennt: Dr. med. Heinz Hardinghaus, z. Z. Oberarzt im Felde, Annellese Har-dinghaus, verw. Gobiel, geb. Hack-mann, München 25, Biedersteiner-strade 7. 5. August 1945

Unterricht

Ingenieurschule Jimenau. Elektrotech nik, Maschinenbau, große Labora-torien, Lehrfabrik für Praktikanten. Ausbildungskursus für jg. Mädchen als techn. Zeichnerinnen

Wer erteilt Privatunterricht in Ein-heitskurzschrift und Buchführung? Angebote 352 WZ.

Angebote 352 WZ.

Dame sucht Lehrkreft f. Stenogr. Dikt.
Tel. Anr. zw. 13 u. 14 b. Lückhelde 24905 Nechhilfe für Rechnen u. Deutsch ges. f. 12]. Jungen Kl. 6. Angeb. L 5063 WZ.

Immobilien

Wehnhaus am Rhein oder in Rhein-nähe von großer Firme zu kaufen gesucht. Evtl. genügt Miete oder Pacht, mögl. mit Vorkaufsrecht. E. Zimmermann, Grundstücksvorw., Wsb., Rüdesheimer Str. 14. Fernruf 22039 Großes massives Gebäude oder grö-Bere Räume für Legerzwecke zu mielen oder zu kaufen gesucht. An-gebote unter H 5097 WZ.

Stehle, Tische, Ver-tike, Wanduhr, D.-Hemden geboten gegen Taschenuhr, Hosen, H.-Schuhe, Gr. 42, all. gut erh. Angeb. H 851 WZ. Ein- oder Zweifamilienhaus zu kaufen ges. Angebote unter H. 839 WZ. Kielnes Haus, Küche u. 1% Zimmer, mit Obstgarten, geg. größ. Objekt, Ein- od. Mehrfamilienheus, zu teusch. Wertausgleich. Angebote L 3338 WZ. Biete Liegestuhl, D.-Wildlederpumps 37, Knabenschuhe 36, alles gut erhelten, suche Herrenanzug Einfemilionhaus m. Garten zu pachten od. zu keuf, ges. Nähe Wiesbeden, auch Rheingau. Angeb. H 6090 WZ.

Geschäftsräume

Größ.Industriewerk in Südwestdeutsch land sucht leerstehende Hallen Behnenschluß für Lagerzwecke dem Land. Angebote H 6077 WZ

halfen, für große, stattliche Figur, g. hell, od. karierten 2—5 Büro- u. Arbeitsräume, auch größ. Objekt oder Haus kommt in Frage, zu mielen oder zu kaufen gesucht, Uebernahms hätte evtl. bis Oktober-Dezember Zeit. Angeb. L 3240 WZ. Damenmentel und Wellstoffkleid,beid. Gr. 44-46, zu tausch. Angeb. IJ 350 WZ. Werkstatt, als Lagerraum geeig., 45 qm, sof. zu vm. Heilmundstr. 29, Vdh. P. lagerraum oder Lagerkeller, mögl. In nächster Nähe meines Geschäfts zu mieten gesucht. Th. Fritz Bauer, Feinkost, Moritzstreße 24, gegen-(Gr. 44), gut Sucha ebens. dersportwagen, An-gebote L 3243 WZ. Herrenregenmantel, über Gerichtsstraße

Legerraum, etwe 150-200 qm, trocken, sofort gesucht, auch in Vorort oder Umgebung, Matratzenfabrik Holig-haus, Wiesb., Waldstr. 56, Tel. 25422 Biete Ausrüstung Tennissport: Tenn Großer Reum, 110 qm, für "Legerraum geeignet, auf dem Lande zu vermie-ten. Zuschriften H 6088 WZ. Tennissport: Tennis-tchläger (etw. def.), Tennisschuhe, Or.40, Hose, Bluse, elles Or. 44, tadeil, eth. Suche Bedemantet, Wollbedeanzeg, 2-leilig, Or. 44—45,

Tlermarkt

Schäferhündin, 11/sjähr., mit gutem Stammbaum. Telefon 22693. Jg. Hundchen zu verk. Kellerstr. 22, P. Langhaardackel oder Drahthearlox, reinrassig, zu kaufen gesucht, An-gebote H 410 WZ.

Suchtrammier gesucht. Meurer, Wsb.-Sonnenberg, Kröckelberg 19wöch. Hasen zu verkeuf. Jungmann, Grabenstraße 3, III. Nur nachmittags Schön, Sommerkield, 40—42, RM, 35, gud erb., zu verk, oder gegen Kleid oder Kleidenshürze zu I.

Wellensittiche zum Sprechen lernen (Anleitung gebe mit) zu verkaufen. Schiebel, Webergasse 24

Entflogen

Welfenelttich, grün, entflogen. Johnung, Riehlstraße 11, III. r. Bl. Wellersitich entflogen. Gegen Belohnung abzugeben W.-Blebrich, Wilhelm-Kalle-Straße 11, III.

Entlaufen

Bexer, dunkel, gestromt, entlaufen. Abzugeben geg. Belohnung Schadt, Bielchstraße 32, Telefon 22468. Weiße Katze mit gräulichem Schwanz entlaufen, Keilerstraße 14. Part.

Verloren

Lederhandtasche, schwarz, mit wertv.
Inhait, ist am 3. August, 18.30 Uhr,
auf einer Bank am Bach in den Sonnenberger Anlagen in der Nähe der
Liebenburg liegengeblieben. Der
Finder wird dringend geb., dieselbe
gegen Belohn, abzugeb, bei Meurer,
Hildestr. 12 oder Fundbüro, Polizei
Roter Geldbeutel mit größ, GeldbeRoter Geldbeutel mit größ, Geldbe-

Roter Geldbeutel mit größ, Geldbetrag, Kurheuskarte, Kuchenkarte in
Omnibus, letzter Wagen 9.35 Uhr, v.
Bahnhof bis Ringkirche verloren.
Gegen Belchnung abzugeben. Rheinstraße 82, Parterre
Arme Frau vertor 1. August, v. Bahnhof komm., Geldbörse mit 40 RM. u.
Schlüssel. Geg. Bei. abzg. Fundbüro
gebel L 3185 WZ.
Demenviolermantet.

Bunter Kt.-Gürtel 1. Aug. mittags verl. Demenwinfermanfel, Abzugeb. Eilenbogengesse 7, Leden schwarz, gut erh. Gelibe Lederhandschuhe Sonntag füh
v. Dolzheimer Str. n. Bahnhof verl.
Gute Bei. Dolzh. Str. 24, 11. Stemmler
Roter K.-Schuh W. Biehr. Schland Roter K.-Schuh W.-Biebt., Insel v. G. B. ebz. Pape, Steinstr. 1Regenmentel, hell, verlängerte Wartestraße W.-Bierstadt bis Baumschule
Hirsch vert. Abzug. Mühlgasse 11, I.
Hirsch vert. Abzug. Mühlgasse 11, I.
Hirsch vert. Karlstraße—Bleichstraße, d. Rotafonschnelllauf-Nähmasch. geg.

55. auf erh. Pelz- dd. Geldbörse u. Schlüsselbund verjoren am 4. Aug. zw. 8:30 u. 7:30 Uhr. Abz. geg. Belohn. Diehl, Goebenstraße 6

Gefunden

Geidbörse mit Inhalt heute vormitteg gefunden. 1 685 WZ.

Verschiedenes

Verschiedenes

L 3248 WZ.

Jugendliche nacht
Wo. taglich 29 Uhr
Wo. taglich 29 Uhr
gul erh. W.-Manlel,
Or. 50. Tel. 25408

Drei-Krenen-Lichtspiele W.-Schierstein:
"Die gute Sieben" Unsere kleine Maria Luise ist Unterstellraum, nur in Vorort od. welt. angekommen. Dies zeigen in denk-barer freude an: Luise Mayer, geb. Angebote L \$215 WZ.

Obst auf dem Baum kauft laufend E. Hattemer, Klarenthal 16, Tel. 25389 Lina Büchner, geb. Henne, z. Z. schr. Dr. Osko, Wiesb. naupsposson, Josefnospital, Günter Büchner, Wiesbuden, Bierst. Höhe 8, 4. Aug. 1945 Evangelische Kirchonsteuer, Hebetermin für den Waldstraßenbezirk: FreiGunther, Adolf, Walter. Un. Stationchen Hobelspline gibt kostenlos ab. Wilh. Fetz, Moritzstraße 15

Die deutliche Arbeitsfrons Tauschverkehr

Blete Schrenk und Leistungsertlichtigungswerk. Im Monat August/September beginnen folgende Lehrgänge, wofür wir noch Anmei-dungen entgogennehmen: Technisches Rechnen VI (Grundlagen der Mecha-Washlish (Tennen-hols). Suche gule, versandishige Kof-fer. Angebole H 382 an WZ. Rechnen VI (Grundlagen der Mechanik) 12 Doppelstunden. Teilnehmergebilhr richtet sich nach der Zahl der Anmeldungen. Techn. Zeichnen I, Gutes Deutsch i u. II, Plakatschrift I, Buchhaltung III (je 12 Doppelstd). Teilnehmergebühr RM. 6.—. Die Anmeldungen haben auf der Dienststelle der DAF., Hauptstelle f. L., B. u. B., Wiesbaden, Luisenstraße 41, II, Stock, Zimmer 13, in der Zeit von 8—11.30 Uhr und 14—16 Uhr außer Mittwoch und Samstag zu erfolgen. en WZ.

Oebe nach Wahl ein.
Kinderbeit, Klatterweste, Or. 42, oder
Schnelderbügeleis.,
gut erh. Suche Koffer mittl. Or. Steubenstr. 14, Unlerg.

Blete Federbett, gut

ing.-Zeichentisch,

komplett, mod., gut erh., gegen Koffer-redio od. mehrere sterke Koffer zu leuschen ges. An-gebote 365 WZ.

u. Slipon, schlank 1,72 m, evtl. Auf

zehlung. Beutler, Seerobenstr. 16, Gth.

Blote gut erh. schw

Angeb, L 3253 WZ.

Cut mit Streifhose, Gr. 56, sehr gut er-

schwarz, gut erh., gegen Koffer zu fauschen. Angebote H 364 WZ.

teilig, Gr. 44—46, Badahauba, Kinder-badanzug, Kinder-badahauba für Sjäh-

Platanensir, 16, II, r.

Kostom, weih, gut erh., Or. 42-44, zu teusch. g. Sommer-kleid Or. 42. Nies,

Dotrheimer Str. 20, I

Seldenes Diradikleid,

seleg. Gr. 42-44, g. eleg. Sommer- ed. Winterkleid, g. er-helt. (kein Blumen-muster) zu leusch. gesucht. Angebote L 438 WZ.

schön, gut erh., zu tausch geg. ebens. Eldechs- od. Schlan-

genschuhe, Or. 361/2 b. 37, hoh. Absetz. Telefon 26973

Gebe sehr guten Skunkspelz, Um-hang, geg. ebens. Radioapparet, An-gebote H 344 WZ.

gut erh. Pelz- od. Tuchmentel, 44—45. Wertausgleich. An-gebole L 3177 WZ.

Blete elektr. Bügel-eisen. Suche Gerten-schleuch. Angebote L. 3248 WZ.

Angerspullever, schön, gut erh.

arh., suche Redio. Angeb. L 3171 WZ. Biete Deckbett, gu erh., u. Nähmasch 85.-Gemeinichaft (Kraft durch Freude (Naumann). Suche flachen, weiß. Klei-Singstunden der Wandergruppen. Je den Freitag, 20:30 Uhr, in der Musik-schule, Luisenstraße 42, II. derschr. m. Nachtt. Angeb. L 661 WZ. Tausche schwer., elch. Wanderung. Ortswaltung Süd: Sonn-teg, & August, Kesselbachtal, Wehen, Wingsbach, Watzhahn (Legerrast). Esenstraße, Wehen. Traffpunkt: & Uhr Lahneck. Schreiblisch. Suche Pener Brücke, gut erhalten. Werteusgl. Angeb. L 668 WZ.

Kurhaus — Theater

Suche größ, Kleider-schrank, mögl. mit Spiegel, biefe gol-dene D.-Armbend-uhr oder tedelloses Silberfuchs-Cape. Näheres Tel. 23341 Kurhaus. Freilag, 6. August. 16 Uhr Konzert. Leit.: Albert Nocke. 20 Uhr Konzert. Leit.: Otto Schmidtgen Brunnenkelennade, 11.30 Uhr: Konzert

Varieté

Scala, Großverieté. Täglich, 19.45 Uhr des große Saison-Erötfnungs-Pro-gramm mit Gestspiel Rudi May, de weinende Komödiant. Die Presse schreibt: Rudi May ist ein Meiste besonderer Art und er muß schor etwas können, wenn ein Hans Mose versichert, daß er Tränen über ihr lachte. Dazu noch weitere 8 Attrak-tionen. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. Samstag, 15.15 Uhr, Familienvorstell

Filmtheater

Thelle-Theater, Kirchgesse 72. In Erst-aufführung: "Die Nacht der Vergel-tung". Ein Scalera-film der Difu mit: Viviene Romence, Georges Flament. Spielleitung: Jean Choux. Unter dem heißen Himmel eines tropischen Lander vollkieht eich des Schicken dem heißen Himmel eines tropischen Landes vollzieht sich das Schicksal einer leidenschaftlichen Frau, die im Banne der Blutrache steht, der sie Liebe, Ehre und Lebensglück opfert. Kulturfilm — Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen, Keine tel. Bestellungen, Wo.: 15.30, 17.45 und 20, sonntegs auch 13.30 Uhr und 20, sonntags euch 13.30 Uhr

We-Palast, Paula Wessely zum erstenmal in einer bezaubernden Filmkomödie "Die kluge Marienne". Ein
Wien-Film mit Paula Wessely, Herm.
Thimig, Attile Hörbiger, Hans Holt,
Axel von Ambesser, Jane Tilden,
Dagny Servaes, Will Dohm, Theodor
Danegger. — Spielleitung: H. Thimig,
Musik: Anton Profes. — Die "Herren
der Schöpfung" werden hier auf
höchst amüsante Welse von einer
klugen Frau erst in Verwirrung und
dann zur Vernunft gebracht. Täglich
15, 17.30, 20 Uhr. Jugendliche nicht denn zur Vernunft gebracht. Täglich 15, 17.30, 20 Uhr. Jugendliche nicht

Walhalla-Theater, Film-Varieté. "Wenn Wahalla-Theater, Film-Varieté, "Wenn die Sonne wieder scheint". Ein Terra-Film mit Paul Wegener, Paul Kinger, Bruni Löbel, Maria Koppenhöfer, Ernst Waldow, Hilled Jansen. Die Kraft der Muttererde, des Lied der Jahresreiten und dar Gesang der Wiede und der Gestilme strömt aus diesem schlichten, schönen Film vom Kampf um Helmat, Scholte und Liebe. Jügendliche über 14 Jahre zugelassen. Wo. 15, 17,29, 20 Uhr, sonntags auch 15,30 Uhr.

Film-Palast, Schwalbacher Str., s Film-Palast, Schwalbecher Str., spielt heute, Donnerstag, 15,30, 17,45 und 20 Uhr, letztmailig den Film: "Ge-tährlin meines Sommers" mit Anna Dammann, Paul Hartmann, Gustev Knuth, Viktoria v. Ballasko. Ab Freitag der Operettenfilm voller Stimmung, Musik, Humor "Karnevel der Liebe" mit Dora Kohmar, Johannes Hoesters, Dorit Kreysler, H. Moser, Richard Romanowsky. Das heltere Abenteuer eines verliebten Tenors zwischen zwei Frauen. Ein Schein Leichtelnn, sehr viel Liebe, ein Guentchen Eilersucht, und sehr viel Musik, das sind die bezaubernden Motive dieses fröhlichen Berlin-Films. Neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm.

Hauptilm.

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. Heute lotzter lag. "Temperament für zwei". Ein Feuerwerk des Humors, eine Kaskede Überwältigend komischer Situationen! Mit Imferio Argentins, Miguel Ligero, Manuel de Luna. Jugendliche nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 13 Uhr. Ab morgen Freitag "Sieben Jahre Glück" mit Hannelore Schroth, Wolf Albach-Reitty, Theolingen, H. Moser. Jgdl. nicht zugel. lanen lentzen-Bedeanzeg, Oröße 42/44.
Suche Beltwäsche.
Angebote u. H. 412
en WZ.
Badeanzug, Wolle,
tedellos, Gr. 44/45,
geg. bunfes Somm.Kleid zu fauschen.
Angebot. H. 374 WZ.
Gebe gut erh. heilen
Sommemmentel, Or.
44, gegen Sommerkleid, 42—44. An
Reber Sommerkleid, 42—45. An
Reber Sommerkleid, 42—45. An
Reber Sommerkleid, 42—46. An
Reber SommerReber SommerReber

Asteria, Bleichstr. 30. Tel. 25537. Heute letzter Teg: "Kora Terry". Einer der schönsten Marike-Rökk-Filme. Wir sehen die Künstlerin in einer reizenden Doppelroile. In weiterer Besetzung J. Sieber, W. Quadflieg, W. Dohm, Ursula Herking und Herbert Hübner. Jugendliche nicht zugelessen. Anfangszeiten: 15.30, 17.43, 20, sonntags auch 13 Uhr. — Ab Freitag: "Arzt aus Leidenschaft" Luna-Theater, Schwelbacher Straße 57, "Ueber alles in der Weit", Jugend het Zufritt

hat Zutritt
Union-Theater, Rheinstraße. "Mein Leben für Irland" mit Anna Damann, Rané Deligen, Werner Hinz u. e. Jugendl. ab 14 Jahre haben Zutritt Blete Johns Waschmarchine. Suche Koffer, 45X40. Scharchorshirt. 44, III. Iks.

Blete alakt. A. III. Iks.

Blete alakt. A. III. Iks.

Blete alakt. A. III. Iks. Park-Lightspiele W. Biebrich. Donners-tag und Freiteg ein Ufa-Film mit Hansi Knotek, Paul Richter u. Gustl Stark: "Der Edelweißkönig". Nach dem Roman von Ludwig Ganghofe, Jugendliche haben Zutritt. Beginn: Wo. täglich 26 Uhr

Gartenschlauch, 35 m., Römer-Lichtspiele W.-Dotzhelm. "Ein gegen Herrenuhr zu hoffnungsloser Fall" gegen Herrenuhr zu hoffnungsloser Fall"
feusten gesucht.
Angebole u. H 419
an WZ.

Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim. "Ein
hoffnungsloser Fall"
Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach:
"5000 Merk Belehnung"

Suche Herren- u. D.-Fehrred mil Bel., Schreibmandhine u. Beillumrendg. Biefe gut erh. Demenbe-kleidung u. Wäsche (Gr. 48), Pelza, An-gebole 1, 473 WZ.



Viviane Romance Georges Flamant

Spielleltung: Jeen Choux. Ein abenteuerlich - dramatischer Film.

Jugendl. nicht zugelessen. Keine telefon Bestellungen

Wo. 15.30, 17.45 und 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr.

Feuerichutzmittel Panzer - Martoll

Zugelassen von der Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz

Dauerhafte Holzversteinerung für Dachstuhl- und Baracken-Imprägnierung (Innen- u. Außenanstrich).

Heinrich Bechtel

FARBEN- U. LACKFABRIK Frankfurt am Main Rofmarkt 5-7 - Fernauf 28791-92



Seit über 40 Jahren das Wahrzeichen für unsere wissenschaftlich erprobten und in aller Welt bewährten Präparate

Chinosolfabrik Aktiengesellschaft Ramburg



Für Füße, die viel leisten müssen, ist ein Saltrat-Bad eine Erlösung. Der Soldat an der Front braucht Saltrat. Senden Sie ihm deshalb die Saltrat-Pakkung, die Sie ab und zu in Apotheken und Drogerien kaufen können.

Saltrat

Eisen - Wolfen! Spare Blech wirf die Erdeidos' nicht gleich worm leer sie ist; neln, setze die saub're Nachfültpackung das althemante Erdal Die Schuhe nalten lange und bleiber länget schön



Solche Zeitgenossen lieben wir! Unsere wertvollen Präparate sind heute ausschließlich für Verwun-dete und Genesende oder zur Wiederherstellung der vollen Arbeitsfähigkeit da.





Kopierstifle zum Schreiben

Durchschreiben AW FABER-CASTELL

Unterschreiben-

Auch in heutiger Ausführung von altbewährter Güte